Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Austrägerinnen und Vertretungen (ohne Zustellgebühr) Ausgabe A Wiesb. Neueste Nachrichten monatl. 0.80 vierteljährl. 2.40; Ausgabe B mit „Kochbrunnengeister" monatl. 1.— vierteljährl. 3.— Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.) 0.90 2.70 1.10 3.30. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum Preußen-Hessen-Nassau Mk. 0.35, außerhalb Mk. 0.30, Beilagen Mark 5.— Im Reklameteil die Zeile Mk. 1.—, Mk. 1.50 pro 1000. Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei gerichtlicher Beitreibung des Anzeigenpreises durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12—1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 144 — Montag, den 24. Juni 1918. — 33 Jahrgang

Die Ernährungswirtschaft und ihre Kritiker.

Massenflucht aus Paris.

Berlin, 24. Juni. (Eig. Tel. zb.)

Die Entfernung der Kunstwerke aus den Pariser Palästen dauert fort. Die Massenflucht aus Paris nimmt eine derartige Ausdehnung an, daß die drei nach dem Süden führenden Eisenbahnen die Flüchtenden nicht mehr befördern können.

Von der Piavefront.

Berlin, 24. Juni. (Eig. Tel., zb.)

Von der Piavefront wird dem „Berl. Tageblatt" gebrahtet: Seit gestern herrscht in Venedig abermals Regen. Durch die Wolkenbrüche im Gebirge ist die Piave weit über die Ufer getreten und hat das ganze Gelände in ein Schlammmeer verwandelt. Die das Gebiet durchschneidenden zahlreichen Flüßchen sind zu Wildbächen angewachsen. Gegen die Stellungen am Montello-Plateau und am Südflügel der Piavefront werden trotzdem von den Italienern die üblichen Massenangriffe unternommen. Diese Angriffe wurden teilweise durch die Massenwirkung der k. u. k. Artillerie im Keime erstickt und dort, wo sie sich entwickeln konnten und die Gegner an die Stellungen näher herankamen, in blutigem Handgemenge zurückgeschlagen. Italienische Gefangene erzählen, daß sie rücksichtslos in das Feuer vorgetrieben wurden, und erklären, daß bei diesen Massenstürmen ganze Regimenter von Ihnen geopfert werden.

Das Unwetter behindert die Operationen.

K. Zürich, 24. Juni. (Eig. Tel. zb.)

In bemerkenswerter Weise schrieb am Freitag früh die römische „Tribuna": Das an der Front eingetretene Unwetter bringt möglicherweise eine Einstellung der beiderseitigen Operationen. Sollte auch dieser Sommer ohne eine Entscheidung zwischen den beiden Kriegführenden verlaufen, so dürfte man im Herbst wohl auf beiden Seiten die Geneigtheit feststellen können, sich einmal über die beiderseitigen Kriegsziele auszusprechen.

K. Zürich, 24. Juni. (Eig. Tel. zb.)

Der „Secolo" meldet am Samstag: Das steigende Hochwasser der Piave bringt Venedig und das maritim-wichtige Lagunengebiet außer den Gefahrenbereich. Das Unwetter an der Front übersteigt alle Hochwasserperioden der drei Kriegsjahre.

Eine Aenderung der Stimmung?

Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterd. Cour." lenkt der „Manchester Guardian" die Aufmerksamkeit auf die Antwort die das Pariser „Journal des Debats" und andere Blätter, selbst der „Homme libre", auf den Artikel der „Kreuzzeitung" über den Frieden geben, und schreibt: Man kann annehmen, daß nach dieser Aenderung der Stimmung in Frankreich auch unser Land eine ähnliche Reinigung der Luft durchmachen wird, und daß man sich den Unsinn abgewöhnen wird, alle Darlegungen über den Frieden von vornherein als einen Fallstrick zu betrachten.

„Daily Chronicle" schreibt im Anschluß an die Definition des Wortes „Friedensoffensive", die Balfour gab: Wenn diese Definition richtig ist, dürfen wir nicht auf unsere Gefahr hin die Friedensoffensive ganz und gar Deutschland überlassen.

Zur Aufgabe von Homerule.

Rotterdam, 24. Juni. (Wolff-Tel.)

Wie der „Nieuwe Rotterd. Cour." erfährt schreibt der „Manchester Guardian" anläßlich des Beschlusses der Regierung in den irischen Angelegenheiten: Diese Maßnahme der Regierung ist durchaus verkehrt und völlig unbegreiflich, außer wenn man annimmt, daß die Dienstpflicht in der Absicht eingeführt wurde, von der Homerule loszukommen.

Rußland gegen Ententepläne.

Unter der Maske der Hilfeleistung.

Moskau, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Die Zeitung „Iswestija" schreibt zu dem Versuch, Rußland in einen neuen Bürgerkrieg zu führen: „Ein durch einen neuen Kampf geschwächtes Rußland wird nicht einen Stützpunkt für eine neue Front bilden können, und selbst wenn es England und Frankreich gelänge, auf russischem Gebiet vorzudringen, um die Deutschen zu bekämpfen, würde das russische Volk den Alliierten diesen neuen Einfall niemals verzeihen, der unter der Maske der Hilfeleistung verschleiert wird."

Das deutsche Vorbild.

Wie die spanische Zeitung „Diario Espanol" meldet, hat die Wilsonsche Regierung Chile um Ueberlassung höherer Offiziere zur Ausbildung der amerikanischen Reserven ersucht. Chile hat aber im Hinblick auf seine Neutralität abgelehnt. Die spanische Zeitung knüpft daran die Bemerkung, Wilson wolle zur Rettung der Welt den deutschen Militarismus vernichten: das hindere ihn aber nicht, sein Land zu militarisieren, und zwar „nach deutschem Muster", denn das chilenische Heer sei nach deutschen Grundsätzen organisiert. Diese Anerkennung des „preußischen Militarismus" durch Wilson sei so gut wie ein Schuldgeständnis. Chile lasse aber auch diesmal nicht in das Netz des Fischers vom Weißenhause, obwohl die Maschen aus Gold, Seide und Rosen wären.

Polnischer Staatsrat.

Warschau, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Gestern vormittag fand im Kolonnensaal des alten Warschauer Königsschlosses die feierliche Eröffnung des Staatsrates durch den Erzbischof von Kakowski statt. Unter dem Vorantritt des Ministerpräsidenten von Steczowski und den Mitgliedern der polnischen Ministerien betrat der Regentschaftsrat den Saal.

Fürst Lubomirski verlas namens des Regentschaftsrates

die Thronrede,

in der es u. a. heißt: „Der heutige Tag bedeutet einen wichtigen Schritt vorwärts in der Entwicklung der Kraft des polnischen Staates. Im Staatsrat erhalten wir denjenigen Faktor der Staatsgewalt, dessen Bestehen sowohl die unumgänglichen allgemeinen Bedingungen für die Gestaltung einer polnischen politischen Verfassung, als auch die dringendsten Bedürfnisse des täglichen Lebens verlangen. Daher begrüßt der Regentschaftsrat, ohne seine Augen davor zu verschließen, daß die Grundsätze, auf denen in einer ungewöhnlichen Lage der Staatsrat aufgebaut werden mußte, Mängel aufweisen, und auch ohne zu vergessen, daß die Zusammensetzung des Staatsrates kein genaues Bild von der Verteilung der schöpferischen Kräfte des Volkes wiedergegeben wird, in Ihrer Versammlung die erste polnische gesetzgebende Körperschaft seit vielen Jahren."

Fürst Lubomirski betonte zum Schluß: „Wir stützen uns auf den großherzigen Akt der mächtigen Herrscher, die Polen ein unabhängiges Dasein verbürgen. Diese Bürgschaft ist einerseits die Quelle tiefer Dankbarkeit für die Monarchen, andererseits für uns und unsere Regierung die Grundlage der Ueberzeugung, daß die Verwirklichung der staatlichen Unabhängigkeit Polens, in engem Einvernehmen mit den beiden Zentralmächten fortschreitend, in einem dauernden Vertrage mit diesen zum Ausdruck kommen wird. Indem wir diesen Weg gehen, wünschen wir, daß Polen seine historische Mission im Osten Europas verwirklichen wird."

Nach der Verlesung der Thronrede erklärte der Erzbischof den Staatsrat für eröffnet. Nachmittags fand die erste ordentliche Sitzung statt, in der die Wahl der beiden Vizemarschälle, der vier Sekretäre und eines Hauptausschusses vorgenommen wurde.

Zum Rücktritt des Kabinetts Seidler.

Entscheidung über die Demission vorbehalten.

Wien, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Der heutige Ministerrat beschloß die Gesamtdemission des Kabinetts.

Wien, 24. Juni. (Wolff-Tel.)

Der Kaiser erließ nachstehendes Allerhöchste Handschreiben:

Lieber Dr. Ritter von Seidler!

Sie haben mit Hinweis darauf, daß unter den gegebenen Verhältnissen meiner Regierung die Bildung einer Mehrheit im Abgeordnetenhaus nicht möglich ist, mir im Namen des Gesamtkabinetts die Bitte um Enthebung vom Amte unterbreitet. Da es meine Absicht ist, unter unverbrüchlichem Festhalten an dem vertrauensvollen Verhältnis zu jenen Parteien, die auch bisher unbedingt für das Staatsinteresse eingetreten sind, zunächst alle Möglichkeiten zu prüfen, wie die Erledigung der öffentlichen Angelegenheiten auf parlamentarischem Wege gesichert werden könnte, behalte ich mir die Entscheidung über Ihr Demissionsgesuch vor und betraue Sie mit der einstweiligen Weiterführung der Geschäfte.

Das kleinere Uebel.

An der gesamten Presse kommt immer wieder die Entrüstung der Verbraucher über das Obst, das man weiß nicht recht wohin, von den öffentlichen Märkten und Verkaufsstätten verschwunden ist, zum flammenden Ausdruck. Zwar wird von der Reichsstelle für Gemüse und Obst versucht, die Wogen der Erregung zu glätten mit dem Hinweis auf die stark unter Mittel geschätzte Kirschenernte, allein damit kann nicht gut erklärt sein, warum es überhaupt keine Kirschen mehr zu kaufen gibt. Diese bescheidene Anfrage wird in Berlin ebenso wie in Südwestdeutschland erhoben, und die Antwort — bleiben die maßgebenden Stellen einstweilen schuldig. Ist es nun das System an sich, oder sind es die Ausführungswege, die schuld tragen an dem Versteckspiel mit dem Obst?

In Berlin war am Samstag der Hauptausschuß des Deutschen Städtetages versammelt um sich mit Fragen der Lebensmittelversorgung zu befassen: es wurde einstimmig beschlossen:

„Da neuerdings wieder in umfassender Weise der Gedanke einer grundsätzlichen Aenderung unserer Volksernährungswirtschaft erörtert worden ist, so muß die Forderung wiederholt werden, daß, solange die Verknappung der Lebens- und Futtermittel andauert, die öffentliche Bewirtschaftung für die hauptsächlichsten Lebensmittel bestehen bleibt. Auf der einen Seite fehlt es vielfach noch an der durchgreifenden Erfassung und ausgleichenden Verteilung sowohl in den Vorschriften wie in der Handhabung. Auf der anderen Seite wird die Verteilung der Waren durch die viel zu zahlreichen Zwischenstellen mit immer neuen Vorschriften und Bedingungen belastet und wird verteuert zum Schaden der Verbraucher, des Kleinhandels, dem oft die erforderlichen Zuschüsse nicht mehr bewilligt werden können, und der Städte, die trotz aller ihrer Finanzbedrängnis vielfach dem Zwange zur Gewährung von Zuschüssen ausgesetzt werden während in einzelnen Zwischenstellen, so bei den Großhandelsverbänden, gewaltige Kapitalien anwachsen. Die Bedenken und Belästigungen, die sich aus der Zwangswirtschaft für das ganze Volk ergeben, darunter besonders auch für die landwirtschaftlichen Erzeuger, können nur dann gerechtfertigt werden, wenn die Waren auf billigstem und einfachstem Wege an den Verbraucher gelangen."

Demnach erklärt sich der Deutsche Städtetag für die Beibehaltung des gegenwärtigen Systems, das er in keiner Resolution offen und noch mehr zwischen den Zeilen verurteilt. Zugegeben ist allerdings, daß die Vertreter der Kommunen in ihrer einseitigen Stellung — es handelt sich hier ja nur um die Interessen der Verbraucher — schwer zu einem anderen Entschluß gelangen konnten. Ebenso wenig wie der Reichstagsausschuß bei der Erörterung des Antrags Rösicke den Sorgen instinktmäßig zu wagen für richtig hielt, konnten die Städte aus sich heraus an den Grundsätzen der Ernährungswirtschaft rütteln, so lange sie keine Sicherheiten haben, daß es auf andere Weise besser werden würde. Mit dem Hinweis, daß die Waren „auf dem billigsten und einfachsten Wege an den Verbraucher" gelangen sollen, ist aber noch nichts gesagt, was zur Abhilfe gegen die vielen kleinen Uebel beitragen könnte: es bleibt unklar, ob der Städtetag damit nur die Verteilungskanäle kritisieren will oder weitergehend eine Reform der Lebensmittelerfassung bei den Erzeugern befürwortet, etwa im Sinne des Ausbaues der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

*

Gegen den freien Handel hat auch auf der am gleichen Tage in Frankfurt abgehaltenen Reichskonferenz der deutschen Gaststätten der Vertreter des Kriegsernährungsamtes scharf Stellung genommen und u. a. betont: „In Deutschland wird sich im vierten Kriegsjahre kein Staatsmann finden, der zum freien Handel zurückkehrt." Für die Gaststättenbetriebe und ihre Inhaber die den heutigen Zustand der Bewirtschaftung als unhaltbar bezeichnen, brachten diese Worte des Regierungsvertreters wenig Trost: über die Hauptsache, das heißt über einen Ausweg, der gefunden werden muß, brachte die Berliner Entschließung keine Erhellung und die Frankfurter Verhandlungen verliefen auch nur im Sinne des Hornberger Schießens. Wir werden eben, da alle schönen Reden und gebarnischten Beschlüsse keinen greifbaren Nutzen bringen, gewappnet sein, uns mit dem gegenwärtigen Zustand als mit dem kleineren Uebel abzufinden. Oder die Regierung sollte den Mut haben, die Erzeuger auf dem vorgeschlagenen Wege des Ausbaues der Genossenschaften wohl zu machen zur Verkürzung des Weges der Waren vom Produzenten zum Verbraucher. Es hat keinen Zweck, einseitige Tagungen abzuhalten: Abhilfe kann nur kommen von gemeinsamen Beratungen der Landwirtschaft mit den Städten.

Die amtlichen deutschen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 22. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Zwischen Arras und Albert dauerten die heftigen Teilvorstöße des Feindes gestern bis zum Morgen an. Sie endeten mit vollem Mißerfolg für den Gegner. Beiderseits der Scarpe bei Boiry-Becquerelles, Hebuterne, Hamel und im Walde von Avelny wurden starke englische Abteilungen teilweise in erbitterten Nahkämpfen zurückgeschlagen. Auch an der übrigen Front trieben die Engländer mehrfach vergeblich Erkundungen vor.

Bei Abwehr des Feindes und bei eigenen Vorstößen südlich der Somme machten wir Gefangene.

Feindliche Fliegerangriffe auf Brügge fügten der Bevölkerung Verluste zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Südwestlich von Noyon wiederholte der Feind mit starken Abteilungen seine vergeblichen Angriffe südlich von Sandelicourt. Zwischen Maas und Marne lebhafte Tätigkeit des Feindes. Mehrfach angesetzte Erkundungsvorstöße der Franzosen blieben erfolglos. Teilangriffe der Franzosen und Amerikaner nordwestlich von Chateau-Thierry wurden blutig abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

*

Großes Hauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Beiderseits der Somme hielt die rege Tätigkeit des Feindes an. Ein nächtlicher Angriff der Engländer bei Morlancourt zwischen Ancre und Somme brach in unserem Feuer zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Französische Teilangriffe südöstlich von Mery wurden abgewiesen. Südwestlich von Reims machten wir bei kurzem Infanteriegefecht mit Italienern 36 Gefangene.

*

Leutnant Löwenhardt errang seinen 28. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 23. Juni. (Amtlich).

Von den Kampffronten nichts Neues.

Im Mai 614 000 To. versenkt.

Berlin, 22. Juni. (Amtlich.)

Im Monat Mai sind insgesamt 614 000 Bruttoregistertonnen des für unsere Feinde nutzbaren Handelsschiffsraums vernichtet worden. Der ihnen zur Verfügung stehende Handelsschiffsraum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen seit Kriegsbeginn um rund 17 730 000 Bruttoregistertonnen verringert worden. Hiervon sind rund 10 828 000 Bruttoregistertonnen allein Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind im Monat April außer den seinerzeit schon bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelsschiffe noch weitere Schiffe von rund 76 000 Bruttoregistertonnen durch kriegerische Maßnahmen schwerbeschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Neue U-Boot-Ergebnisse.

Berlin, 22. Juni. (Amtlich).

Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Marschall, versenkte im Sperrgebiet des Mittelmeeres auf 15tägiger Unternehmung sieben Dampfer von rund 23 000 Brt. Alle Dampfer waren außerordentlich wertvoll. Die Ladungen bestanden aus Baumwolle, Benzin, Oel und Stückgut.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

„Baralong"-Orden.

Bern, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Die Genfer „Feuille d'Avis" bringt aus der „Feuille d'Avis de Lausanne" vom 8. Juni folgende Notiz: Ein englischer Offizier der Handelsmarine, der mit einer jungen Neuschatelerin verheiratet ist, wurde soeben dem König von England vorgestellt und erhielt eine hohe Auszeichnung für die kürzlich erfolgte Versenkung eines deutschen Unterseebootes. Das Handelsschiff, durch das U-Boot angegriffen, überwältigte das U-Boot durch Geschützfeuer. Das U-Boot sank schnell mit der Besatzung. Trotz der „Kamerad"-Rufe der Besatzung des Unterseebootes nahm der englische Offizier von der Rettung der Mannschaft Abstand, die in den Wellen umkam. „Feuille" bemerkt hierzu: Die deutschen Unterseebootmannschaften sind oft getadelt worden, daß sie sich ihrer Opfer nicht annehmen. Man hat aber noch niemals gehört, daß sich U-Bootmannschaften damit öffentlich gebrüstet hätten und dieserhalb dem Kaiser vorgestellt und ausgezeichnet worden wären.

*

Diese neueste Ruhmestat reiht sich denen ebenbürtig an, die die Leute des „King Stephen" und ihre Kameraden, die den deutschen Oberleutnant Crampton mißhandelten, vollbrachten. Wir schlagen dem König von England vor, die hohe Auszeichnung, mit der er solche Taten belohnt, als „Baralong-Orden" zu bezeichnen.

Die amtl. österr.-ung. Tagesberichte.

Wien, 22. Juni. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe an der Piave haben gestern an Heftigkeit abgenommen. Wo die Italiener — wie in einzelnen Abschnitten des Montello und westlich von San Donna — ihre Angriffe erneuerten, wurden sie, wie früher unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Der Feind verlor zwischen dem 15. und dem 20. Juni durch unser Flieger und durch Abwehr von der Erde aus 42 Flugzeuge. Außerdem büßte er 4 Fesselballone ein.

Die Zahl der Gefangenen ist auf 40 000 gestiegen. Unter diesen befinden sich auch einige tschecho-slowakische Legionäre, die sofort der durch das Kriegsgesetz vorgesehenen standrechtlichen Behandlung zugeführt wurden.

Der Chef des Generalstabs.

*

Wien, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe an der Piave waren auch gestern weniger heftig. Nur am Südflügel unserer Armeefront nahm der Feind nachmittags seine Gegenangriffe wieder auf. Sonst überall Geschützkampf.

Die schweren, wolkenbruchartigen Regen, die in der letzten Woche fast täglich niedergingen und weite Strecken der Ebene unter Wasser setzten, hatten für die Truppen die Lasten und Entbehrungen vervielfältigt. Die Piave ist zu einem reißenden Strome geworden, dessen Wassermassen wiederholt den Verkehr zwischen den beiden Ufern auf viele Stunden unterbanden. Es ist nur unter den größten Schwierigkeiten möglich, den Kämpfern an der Front den notwendigsten Bedarf an Munition und Verpflegung zuzuführen. Um so größere Anerkennung ist den braven Truppen zu zollen, deren Kampfkraft in noch härterer Lage ungebrochen bleibt.

Der Chef des Generalstabs.

Ungarische Hilfe für Wien.

Budapest, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Außer Budapest erklärten sich viele andere ungarische Städte bereit, durch Kürzung ihrer Getreidequoten die Lage in Wien und Oesterreich zu lindern. Die Stadt Budapest sandte heute große Mengen Selchfleisch und Gemüse sowie 22 000 Hasen nach Wien.

Wien, 23. Juni. (T.-U.-Tel.)

Der Ernährungsminister Paul erklärte, daß das, was zu sichern war, gesichert werden konnte. Es genüge aber nur für die nötige Brotration. Das Volksernährungsamt würde jedoch Zuschüsse an anderen Ernährungsmitteln treffen. Außer der 250 Gramm-Ration Fleisch werden 1 Kilo Pferdefleisch pro Kopf und Woche gegeben. Außerdem werden von Militärfahrküchen hunderttausend Menschen vier Wochen hindurch mit einer warmen Mahlzeit bestehend aus Suppe, sowie 100 Gramm Fleisch und Gemüse, täglich zu billigen Preisen bedacht werden.

Bei verschiedenen Wiener Hotels sind in den letzten Tagen Haussuchungen auf Mehlvorräte und dergleichen vorgenommen worden. Es wurden mehr als zehntausend Kilo Mehl beschlagnahmt.

Semenows Rückzug nach der Mongolei.

Moskau, 23. Juni. (Wolff-Tel.)

Die Petersburger Tel.-Agentur meldet, Nach der Einnahme von Omsk marschierten die Tschecho-Slowaken auf Tobolsk und Jaschtin. Nach der Schlacht vom 8. und 9. Juni warfen die an Zahl weit überlegenen tschecho-slowakischen Abteilungen die Sowjettruppen in der Richtung auf Kasontim und Tscheljabinsk zurück.

Reichskonferenz deutscher Gaststätten.

wb. Frankfurt, 22. Juni.

Im Bürgersaal des Frankfurter Rathauses hat heute eine überaus stark besuchte Reichskonferenz der deutschen Gaststätten, Badeverwaltungen, Sanatorien, Fremdenheime und sonstiger beteiligter Berufsgruppen stattgefunden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Versammlung, Bankier v. Hohenemser, Frankfurt, in der mit Genugtuung zum Ausdruck gebracht wurde, daß sich die Regierung entschlossen habe, auch Reichskonferenzen außerhalb Berlins Folge zu geben, schilderte Generalsekretär Baum, Frankfurt, den Werdegang der Konferenz, welche ihren Ausgangspunkt in den drückenden Bundesratsbestimmungen betr. den Schleichhandel und Fremdenverkehrsbeschränkung habe. Durch die Grenzabsperrung der Bundesstaaten unter einander und das Mißverhältnis, welches sich zwischen Stadt und Land herausgebildet habe, werde die einheitliche Versorgung des Reiches immer mehr erschwert. Den Gaststätten sei durch die Bundesratsverordnungen die Möglichkeit ausreichender Versorgung genommen worden und damit werde die Aufrechterhaltung der Gastbetriebe aufs äußerste gefährdet.

Als erster Referent führte Stadtverordneter Goll-Frankfurt a. M. aus, daß der heutige Zustand der Verpflegung in Gaststätten

ein unhaltbarer Zustand

sei. Tausende von Menschen, die heute gezwungen sind, zu reisen, erhalten auf Grund ihrer rechtmäßigen Lebensmittelkarten eine entsprechende Verpflegung in den Hotels und Gaststätten. Wenn aber der Gastwirt von seiner Behörde für diese Karten die Lebensmittel will, dann bekommt er zur Antwort, daß nicht genügend vorhanden seien. Da gibt es nur zwei Wege zur Lösung. Entweder hat die Regierung den Mut zu sagen, daß die öffentlichen Gaststätten nicht mehr aufrecht erhalten werden können, dann muß sie bestimmen, daß jeder, der auf die Reise geht, sich die Lebensmittel von seinem Wohnort mitnimmt, oder sie muß die Gaststätten ausreichend beliefern. Bevor man die Gastwirte mit Gefängnisstrafe belegt, soll die Regierung dafür sorgen, daß das Deutsche Reich ein einheitliches Wirtschaftsgebiet wird, denn es gibt noch ländliche Gebiete, in denen nicht nur ausreichend, sondern auch

Ueberfluß vorhanden ist.

So wurden z. B. an 3 Stellen in Bayern den Reisenden nach dem „Auslande" in kleinen Paketen (nicht etwa an Schleichhändler-Großsendungen) soviel an Lebensmittel abgenommen, wie die Stadt Frankfurt a. M. in einer Woche an die Bevölkerung verteilt. Auch die gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel durch die Behörden läßt zu wünschen übrig. Der Schleichhandel ist durch die Bundesratsverordnung nicht aus der Welt geschafft, solange nicht die Vorräte in den Erzeugergebieten genügend erfaßt werden. (Beifall.)

Herr Dr. Busch, Direktor des Frankfurter statistischen Amtes, tritt für die Einführung einer

Reichsgasthausmarke

ein und bespricht die hiergegen erhobenen Bedenken. Entweder soll die Marke allgemein für das Reich eingeführt werden oder, was vielleicht noch besser sein dürfte, die einzelnen Kommunalverbände sollen das Recht zur Einführung erhalten.

Sanitätsrat Dr. Pariser-Homburg beleuchtet die Verhältnisse in den deutschen Badeorten und Sanatorien. Die Mehrbelieferung der Kurorte von 2 Prozent ist ungenügend, sie müßte mindestens 10—12 Prozent betragen. Die

Badeorte müssen als die Lazarette der Zivilbevölkerung

betrachtet werden und nicht als die Wucherer, sondern als die Höchstbewucherten. Wir sind auf den Schleichhandel angewiesen und stehen daher vor der Alternative wirtschaftlichen Ruins oder bürgerlicher Entehrung, wenn die Bestimmungen des Schleichhandelsgesetzes nicht geändert werden.

(Schluß folgt).

Kunst und Wissenschaft.

Königliches Hoftheater.

Die am Freitag stattgefundene Aufführung von Bizets „Carmen" hatte durch die Neubesetzung mehrerer Hauptpartien einen ganz besonders erhöhten Kureis gefunden. Im Vordergrund des Interesses stand natürlich die Besetzung der Titelrolle durch Fräulein Haas, welche diese Partie überhaupt zum erstenmal sang und — um dies gleich vorweg zu nehmen — sich dieser so schwierigen Aufgabe in äußerst beifallswürdiger und künstlerisch hoch zu bewertender Weise entledigte. Daß der Komponist die Carmen ursprünglich für eine Altstimme berechnet und erst später auch für eine höhere Stimmlage eingerichtet hat, dürfte wohl allgemein bekannt sein. Wenn trotzdem gerade in Deutschland die Besetzung dieser so vielumworbenen Partie durch eine Altistin verhältnismäßig selten anzutreffen ist, so liegt das hauptsächlich daran, daß den auf schwere Altpartien (Erda usw.) eingeschworenen deutschen Sängerinnen der leichte Konversationston der Bizetschen Musteroper ungleich größere Schwierigkeiten bereitet als ihren französischen Kolleginnen. Am wohlsten fühlen sich daher unsere Altistinnen in den dramatischen Szenen des dritten und vierten Aktes, dem Kartenterzett und anderen ähnlichen Stellen, die denn auch diesmal bei Fräulein Haas den Höhepunkt der gesamten Leistung bedeuteten. Auch sonst hat die Sängerin, deren voll ausgebendes Organ bis zum Schluß in hellem, unvermindertem Glanz erstrahlte, musikalisch wie darstellerisch durchweg sehr Gutes. Die Havanera und Seguidilla des ersten sowie die große Tanzszene des zweiten Aktes durften als besonders gelungene Leistungen angesprochen werden. — Einen trefflichen Partner hatte Fräulein Haas an Herrn Streib (José) gefunden, der sowohl die lyrischen Momente seiner Partie (das Micaeladuett und die Rosenarie) wie auch die stark dramatischen Szenen der beiden letzten Akte zu stärkster und eindringlichster Geltung zu bringen wußte. — Ungemein ansprechend und lieblich wirkte Frau Müller-Reichel als Micaela, deren sympathisches Organ besonders in dem Duett mit José zu prächtiger Geltung gelangte. — Das reich besetzte Haus bereitete der von Professor Schlar mit bekannter Umsicht geleiteten Aufführung eine sehr warme Aufnahme und ehrte die Mitwirkenden nach jedem Aktschluß durch lebhaftesten Beifall und unzählige Hervorrufe. K. K.

Residenz-Theater.

Die Gegensätze berühren sich auch an der gleichen Stelle und mit demselben Ursprungszeugnis. Auf den Leo Fall der Vorwoche in amerikanischer Aufmachung und daher mit ein wenig kriegerischem Beigeschmack folgte am Samstag der „Fall" auf neutralem Gebiet: „Die geschiedene Frau" nach holländischer Art. Aber auch in der Musik des Komponisten beider Werke sind die Unterschiede größer als die Aehnlichkeiten. Der Tondichter der Jana-Gonda-Operette überragt in der Feinheit und der Erfindung im Farbenreichtum der Einfälle bei weitem die, mehr für das Volkstümliche berechnete Arbeit der „Dollarprinzessin". Man muß allen denen Recht geben, die behaupten, „Die geschiedene Frau" verdiene inbezug auf die Tonmalerei und die glänzende Instrumentierung einen ersten Preis. Das hat die Neueinstudierung der Operetten-Gastspiele wieder bewiesen, denn trotz aller Schwierigkeiten — die ja in diesen Tagen immer mit zu berücksichtigen sind — und trotz der hin und wieder fühlbaren Mängel im Zusammenwirken der Darsteller blieb das Gesamtergebnis ein für die Zuhörer erfreuliches. Und von Stunde zu Stunde kam die Aufführung dem Ziel näher: Vorübergehend den Druck des Heute vergessen zu machen. Das fast ausverkauft-volle Haus ließ es an lauter Anerkennung für alle Beteiligten nicht fehlen, der Beifall nach den Aktschlüssen wie auch nach den bekannten Schlagern erklang in einer Stärke, die an die besten Zeiten der Operette erinnerte. Wenn die Leistungen nicht auf der gleichen Höhe standen — wer wollte deshalb den Künstlern statt der verdienten Anerkennung ein kritisches Nachwort spenden? Sie haben nach Möglichkeit der „Geschiedenen Frau" zu eindrucksvoller Neubelebung verholfen, allen voran die Vertreterin der Titelrolle, Paula Heinemann; ihr Walzer-Duett „Du kannst tanzen" mit dem Hofsekretär (Bluzenz Prößl) mußte wiederholt werden, ebenso gab es ein Dacapo des berühmten Marschquintetts „Ich und Du", mit Lisi Schäffer (Gonda) als stimmbegabter Führerin. Für den lebenslustigen Gerichtspräsidenten war Fritz Kleinke a. G. der rechte Mann und mit ihm sorgte ein anderer guter alter Bekannter, Georg Max (Schlafwagenkondukteur) ausgiebig für die Lacher. Das Fischerpaar (Heinz Görisch und Renne Bake) darf nicht vergessen werden, auch nicht die Herren vom Gericht: Oskar Bugge, Rudolf Onno. Als Generaldirektor bewährte sich Dr. Alfred Klein, der auch als Spielleiter wieder mit den vorhandenen Mitteln — bei der Kirmes im letzten Akte fehlte auch der Kinderreigen nicht — das Erreichbare erzielte, bestens unterstützt von der musikalischen Leitung des Kapellmeisters Bing. B. E. E.

Kleine Mitteilungen.

Würzburger Stadttheater. Aus Würzburg, 20. Juni, wird uns geschrieben: Der von Direktor Stuhlfeld dem Magistrat unterbreitete Rückblick zeigt, welch große Arbeit geleistet wurde und weist ferner auf künstlerische Ereignisse, die andere Bühnen vom Range Würzburgs nicht aufzuweisen haben, hin. Es gelangten in der abgelaufenen Spielzeit neben „Tristan und Isolde" auch der geschlossene „Ring des Nibelungen" zur Aufführung. Das Ergebnis ist angesichts der gesteigerten Schwierigkeiten sehr rühmenswert. Immer wieder waren es die hiesigen militärischen Behörden, an der Spitze das Generalkommando, die nie ihre Unterstützung versagten, wenn Personalnot oft den Betrieb des Theaters unmöglich machen wollte. Es kamen 268 Aufführungen zustande, und zwar 160 musikalische und 94 Schauspielaufführungen. An 71 Opernabenden gingen n26 verschiedene Werke in Szene. Auf dem Gebiete der Operette fanden 98 Aufführungen statt, die 16 verschiedenen Werken gewidmet waren. Die „Csardasfürstin" brachte es auf 15 und das „Dreimäderlhaus" auf 10 Aufführungen. Im Schauspiel wurden 33 verschiedene Werke in 94 Aufführungen gegeben. Die höchste Zahl erreichten die Lustspiele „Die verlorene Tochter" und „Das Extemporale" mit je 9 Aufführungen. Für die Verwundeten wurden sieben Nachmittagsvorstellungen bei freiem Eintritt veranstaltet. Zum Schluß des Rückblicks kommt Direktor Stuhlfeld auf einen früheren Antrag zurück, das Theater in städtische Eigenregie zu übernehmen und ihm so die für sein Gedeihen und für eine ersprießliche Fortentwicklung von Würzburgs Theaterleben einzig mögliche Form zu geben, wodurch auch der Stadt nur Vorteile erwachsen würden.

Professor Marx Möller, der nach der Besetzung Polens als Dozent für deutsche Literatur an der Universität Warschau wirkte, hat eine Berufung als Regisseur an das Altonaer Stadttheater erhalten und angenommen.

Dr. Friedrich Sebrecht, der Verfasser der im letzten Winter erfolgreich aufgeführten Dramen „Saul", „David", „Die Sünderin", wurde vom Fürsten von Reuß als Dramaturg und Spielleiter an das Geraer Hoftheater berufen. Dr. Sebrecht wird dem Rufe Folge leisten und die neue Stellung am 1. September antreten.

Aus der Stadt.

Sommer-Anfang.

Heute morgen um 7 Uhr hat Junker Lenz sein Regiment dem Sommer übergeben. Wir sind am Höhepunkt des Jahres angelangt und verzeichnen heute den längsten Tag, der etwa 17 Stunden währt. Die Sonne ist um 3,52 Uhr aufgegangen und geht um 8,51 Uhr unter. Im allgemeinen kann man mit dem Frühling, der nun hinter uns liegt, zufrieden sein. Er hat uns reichlich schönes Wetter beschert, viel Sonnenschein, ohne daß es übermäßig heiß gewesen wäre. Die Trockenheit, über die allenhalben geklagt wurde, und die zu mancherlei Befürchtungen wegen des Ausfalls der Ernte Anlaß gab, hat wohl nicht so viel Schaden angerichtet, als vielfach angenommen wurde. Die zahlreichen Niederschläge und großen Schneefälle im Winter haben den Boden genügend durchfeuchtet, um eine Trockenzeit, wie die jüngste, zu überstehen. Ein Blick auf das Laub der Bäume bestätigt uns dies. Auch der Umstand, daß es nicht so heiß war, hat dazu beigetragen, daß wenig Wasser aus dem Boden verdunstete. Aber nun ist ja alle Sorge behoben. Die Regenfälle der letzten Tage haben das wohl gebracht, was der Gärtner und Landmann wünschten. Und wenn es noch einige Tage so fortregnet, so wollen wir das gern in Kauf nehmen, auch wenn wir unsere Spaziergänge einschränken müssen. An fruchtbarem Regen ist jetzt alles gelegen. Dann aber darf die Sonne wieder scheinen, um mit ihren Strahlen das auszureifen, was jetzt auf den Feldern draußen so herrlich und viel versprechend steht. In dieser frohen Erwartung begrüßen wir den Sommer bei seinem heutigen Regierungsantritt.

Auszeichnung. Dem Vizewachtmeister und Oberfahnenschmied Theodor Recht zu Wiesbaden wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Ansichten der Ludendorffspende werden in dem Verkaufsstand am Kaiser Friedrich-Platz zum Preise von 50 Pf. Abdrücke der von Robert Hamerling im Jahre 1889 gedichteten „Vision" verkauft, worauf wir unsere Leser hinzuweisen nicht versäumen wollen. Hamerling sagt darin den Weltkrieg und seine Begebenheiten mit seltener Seherschärfe voraus. Der Inhalt erfüllt uns Deutsche mit besonderer Genugtuung und Freude. Das Manuskript des Gedichtes befindet sich im Homburger Staatsarchiv.

Vom Wochenmarkt. Das Geschäft war heute wieder recht lebhaft. Bei reichlichem Angebot von Gemüse aller Art vollzog sich der Umsatz in den Morgenstunden sehr rasch. Sehr stark vertreten waren Gurken, die je nach Größe von 0,50 bis 2 Mark verkauft wurden und Blumenkohl, der 1—3 Mark kostete. Karotten waren unter dem Einfluß der neuen Höchstpreise weniger als seither vertreten. Zwiebeln waren fast gar nicht zu haben. Spargel war heute wohl zum letztenmal auf dem Markt. Was noch zu haben war, fand natürlich raschen Absatz. Erbsen und Bohnen sind noch selten, oder wenn sie da sind, sind sie bereits verkauft. Neue Rote Rüben kosten im Bund 40 und 60 Pfg., Radieschen, die heute wieder einmal zu sehen waren, kosteten 20 Pfg., Rettiche, sehr knapp im Angebot, 40 Pfg. das Stück. Obst war auf dem Markt überhaupt nicht zu sehen.

Nicht billiges Mitleid,

tatkräftige Hilfe wird von Dir erwartet.

Die Kriegsbeschädigten haben es um Dich verdient.

Gib zur Ludendorff-Spende

für Kriegsbeschädigte.

Die Sonnenwendfeier auf dem Feldberg findet in der Nacht von Samstag auf Sonntag statt.

Fleischschmuggel. Bei dem um 10 Uhr 25 Min. abends hier eintreffenden Personenzuge aus der Richtung Limburg wurde vor einigen Tagen ein schwerer Korb mit Fleisch beschlagnahmt. Wie sich herausgestellt hat, ist dieser Fleischschmuggel durch sogenannte Deckdeklarierung von Hahn-Wehen ins Werk gesetzt worden. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Die Sanitätswache wurde gestern abend 10 Uhr nach der Walhalla gerufen, wo eine Frau in Krämpfe verfallen war und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein Kaminbrand ist gestern abend 10,25 Uhr im Hotel Grüner Wald ausgebrochen, der von der Feuerwehr rasch gelöscht wurde.

Gestohlen wurden in einem Schuhgeschäft am Marktplatz einige Häute für Sohlenleder, in größere Stücke zerlegt, ferner 30 Paar Herren- und Damenstiefel, darunter zwei Paar weiße Damenstiefel. Ein Teil der Schuhe trägt auf dem Futter die Firmenbezeichnung „Philipp Weil". Um Mitteilungen über den Verbleib bittet die Kriminalpolizei.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgabe Nr. 1962 und 1963 enthalten die preußische Verlustliste Nr. 1168, die sächsische Verlustliste Nr. 510 (Fortsetzung) und die württembergische Verlustliste Nr. 671.

Standesamtsnachrichten vom 21. Juni. Sterbefälle: Am 19. Juni Wilhelm Ulenberg, Rentner, 68 Jahre; Frau Auguste Wilhelm Wwe., geb. Haacke, 72 Jahre. Am 20. Juni Elisabeth Baumann, ohne Beruf, 62 Jahre; Frau Christine Baumbach, geb. Würsfeld, 56 Jahre. Am 21. Juni Wilhelmine Wilhelm, geb. Hazel, 39 Jahre.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

In den U.-T.-Lichtspielen gelangt bis einschließlich Dienstag das vieraktige Schauspiel „Der Uebel größtes aber ist die Schuld" mit der jungen, bildhübschen Künstlerin Hedda Vernon zur Aufführung. Den heiteren Teil bilden das zweiaktige Lustspiel „Von Sieben die Häßlichste" mit Harry Liedke, Marie Ziener und „Der große Wohltäter" in 2 Akten. Interessante Naturaufnahmen beenden das vorzügliche Programm.

Walhalla-Theater. Infolge des großen Erfolges und allgemein geäußerten Wünschen nachkommend, ist das Gastspiel der feldgrauen Künstler noch für kurze Zeit verlängert worden. Außer vielen Neuheiten werden die wackeren Feldgrauen mit der hochkomischen Burleske „Musketier Knubbel" aufwarten. Mit dieser Burleske, in welcher Freuden und Leiden eines Landsturmrekruten zur Darstellung gelangen, haben die Künstler überall die größten Lacherfolge erzielt. Die Hauptrollen sind mit den Herrn Vize-Feldwebel Oskar Albrecht, dem beliebten Vortragsmeister und Herrn Sergeanten Köberich, genannt Flack der Urkomische besetzt. Infolge des starken Andranges wird die Burleske auch in den beiden Nachmittag-Vorstellungen zur Aufführung gelangen.

Im Kaffee Ritter „Unter den Eichen" findet am Sonntag nachmittag von 3½ Uhr Doppel-Konzert; abends von 7 bis 11 Uhr Militär-Konzert. Leitung: Herr Obermusikmeister Weber.

Hessen-Nassau und Umgebung.

d. **Bad Homburg v. d. H.**, 21. Juni. **Wechsel der Theaterleitung.** Durch gütliches Uebereinkommen ist der Vertrag mit Herrn Direktor Steffter gelöst worden. Ab 15. September haben die Direktoren Artur Hellmer und Max Reimann vom Neuen Theater Frankfurt die Leitung des hiesigen Theaters übernommen.

m. **Camberg**, 21. Juni. **Auszeichnung.** Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Taubstummenanstaltsdirektor Roem verliehen.

Wo ein Wille, da ein Weg!

Keine Ausrede hält Stich, wo es gilt, mit dem Verkauf entbehrlicher Goldsachen bei den Goldankaufsstellen den Sieg und die Zukunft Deutschlands sichern zu helfen. Jeder erkenne den Ernst der Stunde!

Juwelen- und Gold-Ankaufswoche für Hessen-Nassau 16.—23. Juni.

9788

Ausnahmetage

bis 1. Juli

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von **morgens 9 bis mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von **morgens 9 bis mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns eine Aufnahme **in der Preislage von 8 Mk. an** bestellt,

Ganz umsonst

[5364

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

Trotz enormer Unkosten **billige Preise.**

Samson & Cie. G. m. b. H.

Vergrösserungen auch nach dem ältesten Bilde in bekannt billiger Ausführung.

Telephon 1986. **Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.** Telephon 1986.

Heinz Jochen Winning.

Roman von Felix Neumann.

(Nachdruck verboten.)

22)

Herr Springer war nur Redakteur in halbem Sinn. Er straffte jeden Vormittag die Bahnhöfe der Stadt ab, erkundigte sich bei den Bahnhofsvorständen nach Unglücksfällen, Betriebsstörungen und sonstigen Ereignissen, ging dann zum Standesamt, der Polizeidirektion, der Oberbürgermeisterei, kurz überall dorthin, wo man in Vorzimmern Geduld lernen konnte, und trug emsig wie eine Biene den ganzen Nachrichtenteil für die Zeitung zusammen.

Um sieben ein Viertel Uhr kam der Auslandsredakteur hereingeeilt. Atemlos und ein wenig verkatert. Dieser noch junge Herr, dem man eine Zukunft prophezeite, liebte es, den Abendschoppen auszudehnen, und trennte sich daher zur schwer vom Bett. Saß er aber erst einmal bei der Arbeit, dann ging sie ihm rasch von der Hand. Winning stand sich mit dem jungen Herrn gut; aber die vierzehn Tage der Anwesenheit hatten noch nicht genügt, nähere Beziehungen zu schaffen.

So war nun das Redaktionspersonal zusammen, und schon lief der Faktor ängstlich von Schreibtisch zu Schreibtisch und erinnerte an Material. Schnelle Arbeit tat not, weil in der Setzerei viele Hände auf Manuskripte warteten.

So kam es denn, daß jeden Tag in den Frühstunden eine Hetze stattfand und die Federn flogen und die Scheren klapperten!

Wie geschah es aber, daß Heinz in der Redaktion der Abendpost saß?

Seit jener Nacht, da er in seine Garnison zurückfuhr, war mehr als ein Jahr vergangen.

Mechanisch hatte er seinen Dienst versehen, war frühmorgens gleichgültig aufgestanden, war abends ins Bett gegangen wie ein Mensch, der froh ist, wieder ein lästiges Tagewerk hinter sich zu haben, und dann war das Grübeln über ihn gekommen, wie ein Gespenst, das ihn allnächtlich nicht aus den Klauen ließ. Erst allmählich, nach Wochen, hatte der gesunde, jugendliche Sinn die Oberhand gewonnen. Der Schweigsame, Einsame, ging wieder einmal zum Abendschoppen, besuchte das Theater und bemühte sich, die Verbindung mit der Umwelt wiederherzustellen, die ihm für eine ganze Weile vergällt worden war.

Gretchens Bild hatte er in den ersten Tagen tiefsten Schmerzes in eine entferntere Ecke des Schreibtisches gerückt; er hegte keinen Groll gegen seine einstige Braut, denn er wußte, daß sie unter der Trennung hart gelitten hatte.

Aber bei ihrer Jugendlichkeit, sagte er sich, müsse der Schmerz auch bei einem tiefer veranlagten Mädchen bald ruhigerer Auffassung weichen, und er machte sich darauf gefaßt, daß jeden Tag die Verlobungsanzeige Gretchens einlaufen könne; entweder mit Herrn Hellmich, der geduldig wartete, oder mit einem andern Glücklichen, der sich den Luxus gestatten konnte, ein armes, liebes Mädel ohne alle Umstände vom Fleck weg zu heiraten.

Sie würde sich wohl anfangs sträuben, auch noch einige heimliche Tränen vergießen und an das „Bergschlößchen" denken; aber bald mußte der Tag kommen, da das in engem Käfig eingesperrte Vögelchen die Sehnsucht nach Freiheit übermannte und alles vergessen ließ, was nun von Tag zu Tag mehr im Nebel der Vergangenheit versank!

Als aber das erste Stadium dumpfer Verzweiflung vorüber war, stellte sich ein wilder Trotz ein, und immer kehrte in den grüblerischen Betrachtungen das Leitmotiv wieder: Nun gerade durch!

Und wie er noch schwankte und kämpfte, da hatte das Schicksal ihm ganz unmerklich die Zügel seines Lebenswagens aus der Hand genommen und die dahinstürmenden Rosse auf den Pfad gelenkt, den Winning doch über kurz oder lang eingeschlagen hätte.

Und das kam so: Das Regiment hielt große Schießübung im Frühjahr ab. Heinz als Adjutant fiel die Aufgabe zu, bei den aufgestellten Scheiben die Treffer zu zählen. Es war ein regenreicher Tag, als er auf seinem Rappen über die schweren Ackerschollen galoppierte, die sich unter den Hufen ballten. Das Pferd stürzte, Heinz vermied es zwar geschickt, unter den schweren Körper des Tieres zu geraten; als aber „Oskar" schnaubend aufsprang, trat er auf Winnings rechten Fuß, dessen Mittelknochen zerschmettert wurde.

Eine sehr böse Sache!

Heinz wurde im Wagen nach der Garnison geschafft, wo man im Lazarett nach Durchleuchtung allerhand Splitterungen feststellte.

Bis in den Spätsommer krankte Heinz Jochen an den Folgen und als er aus Wiesbaden zurückkehrte, wußte er, daß seine Laufbahn vorüber war. In liebevoller Weise bemühten sich die Vorgesetzten, den Verzagenden zu trösten. Der alte Oberst ging persönlich zum Kommandierenden General, und dieser in seinem steten Wohlwollen bewilligte ein großes Schonungskommando.

Aber Winning war hellhörig genug, um herauszufühlen, daß das alles ihn nicht retten konnte. Das Schicksal selbst hatte ein Machtwort gesprochen, und Dr. Gerstenberg sagte sehr richtig: „Lieber Herr Leutnant, wenn es so mit Ihnen steht, dann dürfen Sie nicht einen Augenblick länger zögern. Mit jedem Jahr, das Sie älter werden, verschlechtern Sie Ihre Aussichten; darum vorwärts, ich selbst werde tun, was sich machen läßt."

Mit einem Empfehlungsschreiben des Chefredakteurs versehen, war Heinz zunächst nach dem Norden gefahren, zu jenem großen Blatt, dessen ständiger Mitarbeiter er geworden war.

Der leitende Redakteur, ein liebenswürdiger und verständiger Mann, hatte Winning freundlich aufgenommen.

„Wir haben aus der ganzen Art Ihrer Mitarbeit ersehen, daß Sie die Begabung zum Journalisten mitbringen. Sie besitzen einen gewandten Stil, und wenn Sie bereits praktisch in einer Redaktion tätig gewesen wären, würde das Engagement für eine demnächst frei werdende Stelle wohl keine Schwierigkeiten machen. Aber der große Zeitungsbetrieb läßt keine Zeit, sich mit dem Anlernen frischer Kräfte zu befassen. Was Doktor Gerstenberg über Ihre vorbereitende Tätigkeit schreibt, ist hoch erfreulich, genügt aber doch noch nicht. Bemühen Sie sich um eine Stellung bei irgend einem Blatt, ganz gleich wo, um sich technisch einzuarbeiten. Bitten Sie den betreffenden Chef, Sie möglichst auf allen Gebieten zu beschäftigen, damit Ihnen nichts fremd bleibt. In dieser Hinsicht ist die Tätigkeit an mittleren und kleineren Blättern außerordentlich lehrreich. Halten Sie uns über Ihren Aufenthalt auf dem Laufenden, und ich hoffe, daß Ihre Zeit der Einarbeitung nicht zu lange dauern wird."

Heinz hatte diesen gutgemeinten Ratschlag befolgt.

Er suchte in den Fachzeitschriften, die er bei Doktor Gerstenberg einsah, nach Stellenangeboten und fand richtig einen Posten als jüngster Redakteur mit leidlicher Bezahlung, wo er hoffen durfte, alles schnell zu erlernen, was ihm noch mangelte.

(Fortsetzung folgt).

Ehren-Tafel

Der Sergeant Gustav Weinbach wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Es ist dies schon der vierte Sohn des Spenglers und Installateurs Anton Weinbach, der diese Auszeichnung erhielt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 30. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis).

Marktkirche. 10 Uhr: Pfr. Römpler. — 5 Uhr: Pfr. Beckmann.

Bergkirche. 10 Uhr: Pfr. Grein. (Beichte und Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Grein. — 5 Uhr: Hilfsprediger Römpler. — Taufen und Trauungen: Hilfspred. Römpler. Beerdigungen: Pfr. Grein.

Ringkirche. 10 Uhr: Pfr. D. Schlosser. (Abendm.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. Schlosser. — 5 Uhr: Pfr. Grein. (NB. Die Kirchensammlung ist für den evang. Verband zur Pflege der weibl. Jugend bestimmt. — **Mittwoch, nachmittags 4 Uhr: Pfarrwahl.**

Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. Lieber. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Geh. Konf.-Rat Dr. Eibach. — Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Hilfsprediger Römpler.

Paulinenstift. 8.30 Uhr: Gottesdienst. — 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Eichhoff.

Ev.-luth. Gottesdienst, Adelheidstr. 25. 9.30 Uhr: Predigt, Beichte und heiliges Abendmahl. Pfr. Mueller.

Evang.-luth. Gemeinde. Englische Kirche. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — 5.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Wagner.

Katholische Kirche.

Bonifatius-Pfarrkirche. Hl. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Amt (4. Aloysianischer Sonntag): 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht (338); abends 8 Uhr Kriegsandacht; ebenso Dienstag, Donnerstag und Samstag. An den Wochentagen sind die hl Messen um 6, 6.45, 7.30 und 9.15 Uhr; 7.10 und 9.15 Uhr sind Schulmessen. Samstag, 29. Juni, Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus; kein gebotener Feiertag. Hl. Messen um 6 und 7 Uhr; um 8 Uhr Amt für die höheren Schulen; um 9 Uhr Amt mit Segen für die Volks- und Mittelschulen. Abends 8 Uhr Andacht (356). Am Vorabend 6—7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an, Samstag nachmittag 3.30—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewünschten Zeit.

Maria-Hilf-Pfarrkirche. Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr Kindergottesdienst: (Amt) um 9 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt, Tedeum und Segen um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden, abends 8 Uhr Andacht mit Predigt zu Ehren des hl. Aloysius. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7.15 (Schulmesse) und 9 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr Kriegsbittandacht. Am Samstag, dem Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus, das nicht mehr gebotener Feiertag ist, ist um 9 Uhr Amt mit Segen. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Freitag, abends nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe (5. aloys. Sonntag), 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Aloysius. Abends 8 Uhr Andacht um das Gedeihen der Feldfrüchte (mit Kriegsfürbitte). — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmesse. — Mittwoch abend 8 Uhr Kriegsbittandacht (Kreuzweg). — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 5—7 und von 8 Uhr an. Samstag, den 29. Juni, Fest Peter und Paul: 6.30 Uhr erste hl. Messe, 8.30 Uhr Kindergottesdienst (Amt mit Segen).

Altkath. Gemeinde — Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterhaus Parterre. 2.30 Uhr: Sonntagsschule. — 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst.

Bunte Ecke.

„Sonnenwende."

Die Wasser des Stromes rauschen sacht
In stiller verschwiegener Sonnwendnacht.
Leuchtkäfer schwimmen, Irrlichter glühn,
Sonnwendfeuer lodern und sprühn.
Durch den Birkenhag und den dunklen Tann
Weht es und weht wie ein Zauberbann
Im Wiesennebel ein flirrender Glanz.
Dort schlingen die Elfen den Reigentanz.

Meine Seele sehnt sich und wacht
In stiller, verschwiegener Sonnwendnacht.
Ein Schauer zieht durch den Sonnenwald:
Sonne — Frau Sonne kommst du nicht bald?
Ueber die Fluren schreit ich allein
Träume von funkelndem Sonnenschein,
Träume vom Glück das dem Einsamen lacht
In stiller, verschwiegener Sonnwendnacht.

Kapselrätsel.

Lavater — Stiernacken — Geschnatter — Gerichtsdiener — Gedankenfreiheit — Eidam — Tiegeldruckpresse.

Es sind 7 Hauptwörter zu suchen, die der Reihe nach in vorstehenden Wörtern versteckt sind. Die Anfangsbuchstaben der zu suchenden Wörter nennen im Zusammenhang eine bekannte italienische Stadt bezeichnen.

Auflösung der Rätsel in der letzten Samstagnummer.
Magisches Dreieck: Homer—Oper—Met—Er—N.

DEUTSCHE BANK
WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

3131

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Wir erhielten unerwartet die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn

Musketier Josef Klotz

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

am 3. Juni im blühenden Alter von 24 Jahren nach fast 4-jähriger Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Bierstadt, Erbenheimer Strasse 25.

[*3133

3154

:: **Einkochgläser** ::
für Spargel, Obst und Gemüse,
Einmach- und Geleegläser
Steintöpfe
Prima Gummiringe in jeder Größe.
Echtes Pergamentpapier. (5339

Moritzstraße — Südkaufhaus — Ecke Gerichtstr. 1.

[B.162]

Hand- und maschinenschriftliche Arbeiten werden angenommen *3035] Adlerstraße 67, p.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 24. Juni, vormittags 9½ Uhr
anfangend verteigere ich zufolge Auftrags im Hause

Nerostraße 27, hier

1 Nußbaum-Schreibsekretär, zweitür. Kleiderschrank, 1 Eckschrank, Ausziehtisch, eichenes Glasschränkchen, verschließbare Anrichte, Kirschbaum-Bett mit Rahmen, Kirschbaum-Tisch und Stühle, Blumentisch, 2 große Kasten mit ausgestopften Vögeln, Tische aller Art, Sessel, Oelgemälde, Bilder, Spiegel, Teppichkeuger, Kinderschreibpult, Musikwerk mit Platten, große Partie Küchen- und Kochgeschirr, Glas und Porzellan, Einmachtöpfe und Gläser, Nipp- und Aufstellsachen und noch viele hier nicht aufgeführten Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. 5136

Karl Jacob, Auktionator u. Taxator,
Seerobenstraße Nr. 9.

Konserven-Gläser u. Krüge

Einkoch-Apparate
in schöner Ware billigst. [5312

M. Frorath Nachf., Kirchgasse — 24 —

Rolladen und Jalousien

werden sauber, sachgemäß und sofort repariert.

Metzger, Mauritiusplatz 3.

Postkarte genügt. — Man achte genau auf Adresse. [5176

Opferwoche vom 15. bis 23. Juni 1918.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf, das Ringen drängt zum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. **Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern ist Dankespflicht der Heimat.** Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Ludendorff-Spende!

Darum gebt! **Macht** aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg
Generalfeldmarschall

Dr. Graf v. Hertling
Reichskanzler

v. Stein
Kriegsminister, General der Artillerie

Dr. Kaempf
Präsident des Reichstags

Der Ehrenvorsitzende: **Ludendorff**, erster Generalquartiermeister, General der Infanterie.

Ortsausschuß:

Dr. von Meister, Königl. Regierungs-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat
Dr. Gläßing, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden, Großherzogl. Hess. Geh. Oberfinanzrat

Das Arbeitsamt
Der Bezirksausschuß für Frauenarbeit im Krieg
Das Gewerkschaftskartell
Die Handelskammer
Die Handwerkskammer
Kriegsspende Deutscher Frauendank
Der Reservelazarettdirektor
Die Schulverwaltungen
Der Stadtverband für Jugendfürsorge
Der Vaterländische Frauenverein
Verein der Aerzte Wiesbadens.

Geschäftsstelle:

Städt. Kriegswohlfahrtsamt, Rheinstraße 36.

Borgmann, Beigeordneter der Residenzstadt Wiesbaden
Der Bürovorsteher: **Ries**, Magistrats-Sekretär
Der Leiter der amtl. Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte **Holl**.

Postscheckkonto: 20720 Frankfurt a. Main.

Zur Empfangnahme von Geldbeträgen sind die Reichsbank, sowie sämtliche hiesige Banken, die Geschäftsstellen der Tageszeitungen und die Kasse des Kriegswohlfahrtsamtes, Rheinstr. 36, bereit.

(5568

Grundstücks-Markt

Zwei kleine Wohnhäuser
Stall, Schuppen, zur Geflügel- od. Zucht, f. Kriegs-Inval. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 8200 □m großem
Wein- u. Obst.- u. -Garten-
der für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
Radium-Solbad Kreuznach
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.
?. Bertr?e 15, ? Wiesbaden

Ia Massives Haus in bester Kurlage, mit hellen Sälen, geeignet für **besseres Restaurant** (Inventar vorh.) **orthopädische Anstalt, Versand-Haus** für mediz. oder orthopäd. Artikel od. **Antiquitäten-** od. Möbel-Handlung
Kl. Fabrik für Feinmechanik (Elektro-Motor vorhanden) sofort billig **zu verk.** od. zu vm. Näh. Karlstraße 15, I.

Zu vermieten

Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

Herrschaftl. Villa
möbliert oder unmöbliert, mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw., modernen Installationen und groß., alten Garten, Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro, Telephon 1415. †

Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Süds., 9 Z. m. Bad, gr. Balk., f. Vorg., reichl. Zubeh. auf sofort oder sp. z. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. N. Adolfstr. 14. Weinh.: sehr geeign. f. gr. Büro, insbes. für H. Aerzte u. Rechtsanw. †

Hübsche moderne **Villa** in ruhiger sonniger Lage mit prachtv. Fernsicht
Bingertstraße 31
nahe Parkstraße 68, mit 10 Räumen, Zentr.-Heiz., elektr. Licht, 2 gr. Veranden, Erker, Balkon, Garten, für nur 2000 Mk. ab 1.10.18 z. vm. Näh. Karlstr. 15, II.

Herrsch. Landhaus
9 Z., Diele, Heizung, elektr. Licht, gr. Gart., sof. zu vm. Offert. unter W. 874 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. †

Kais.-Fr.-Ring 34, 2., 7-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. b. Hausverw. od. Kais.-Fr.-Ring 74 Erdg. †

Langgasse 1.
Ecke Marktstraße II. Moderne 5-Zimmer-Wohn. mit Bad, Heizung u. Personen-Aufzug a. sof. o. später z. verm. Sehr geeign. f. Arzt- od. Zahnarzt. Näheres Hildner Bismarckring 2. I Fernspr. 42 †

Wohn. 8—18 Z. z. Pens.-Zw. sehr geeign., auf sof. zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 1. †

In Villa m. Fernl. u. gr. Grt. 8 Z. (Prt. u. 1. Et.) zu vm. Bierst. Höhe, Wartestr. 3. †

Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung
(Sonnens.), reichl. Zubh., Gas, elektr. L., gr. Veranda usw., 1. Etage zu vermiet. Näheres Adolfsallee 19 Part. †

Adolfsallee 32, herrsch. 1. und 2. Etage v. je 7 Zim. a. Juli od. später. Näh. 2. Etage. †

Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergs., 7-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. †

Für Arzt, Spezialisten, Büro od. dergleichen
Rheinstraße 38
(Vorgartens.) 1. St.
schräg gegenüber d. Luisenplatz, herrsch. 7-Z.-Wohn. m. all. Zubehör preisw. p. 1. Okt. zu verm. Näh. im Büro der Weinhandlung daselbst. †

Rheinstr. 100, Pt., 7-Zim.-W. mit Zubehör zu vermieten. †
Rheinstr. 100, 1., 7-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör z. vm. †

6 Zimmer

Dotzh. Str. 58 u. K.-F.-R. 3, gr. 6-Z.-W. m. a. Zbh., B. H. el., G. f. N. d. u. Rheinst. 106 I. †
Friedrichst. 39, 1. Gr. 6-Zim.-Wohn. z. verm. N. I. Stock. †
Herrngartenstr. 5, 1. 6 Z. m. Z., Gas, el. L., sof. Näh. 2. r. †
Klarentaler Str. 1, Hchprt., 6-Z.-W. a. sof. od. sp. z. vm. †

Villa Lessingstraße 12
1. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., Veranda, Bad usw., a. Wunsch mehr od. weniger Zubeh. sof. oder 1. Okt. preiswert zu verm. Besitzer zur Zeit anwesend. Tel. 4052. †

Langgasse 10, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserb. (f. Arzt. Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre. (Telephon 578.) †
Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W., besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Biesebach) nebst Zubeh. sof. z. v. N. K.-Frdr.-Ring 87. 1. †
Nikolasstr. 15, Erdgeschoß. 6 bis 7 Zimmer, Küche, zwei Mans., 2 Klos., Gas, Elektr., Bad, sof. od. spät. z. vm. N. das. od. Adelheidstr. 28. 1. †
Rheinstr. 84, sch. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. im Hoch-Erdgeschoß auf 1. Okt. zu vm. Besicht. 11-1 u. 3-5. Näh. Ausk. Rheinstr. 80. 2. †
Rheinstr. 107, III., 6-Zim.-W., 1350 M. zu vermieten. †
Rüdesheim. Str. 17, Hochprd., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. i. Erdgesch. sof. z. v. N. Alexandrastr. 19. T. 1294. †
Schlichterstr. 8, 3. St., 6 Zim. mit Balkon, Bad usw., auf gleich oder später zu verm. †
Schlichterstr. 10, 3., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St. †
Schützenhofstr. 14, Hchp., i. Et.-Villa, sch. freigel. 6-Z.-W., Speisek., 2 Ver., Gas u. rchl. Zubeh. a. sof. od. 1. April 18 zu verm. Anzus. von 10 Uhr ab. Näheres daselbst und Schützenhofstraße 15, Erdgeschoß. †
Schwalb. Str. 57, I., mod. 6-Z.-W. (Mietnachl.) Näh. II. r. †

Eckwohnung,
Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 2. St., 6—7 Zimmer, Aufz., el. L., Gas, Strßh., sof. od. spät. N. 1. St. b. Haas. †

Taunusstr. 33/35, 1. Stock 8 event. 9 Zimm., Bad, Gas, Elektr., Lift, Kohlenaufzug, passend für Arzt, auf sofort. Näheres daselbst im Laden. †

Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später. Näheres Parterre. †
Adelheidstr. 84, 5—6 Zim. sof. zu verm. Näh. Part. †
Adolfsallee 51 neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †
Adolfstr. 1, 5 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. †
Adolfstraße 8, 1. Stock, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeignet, sofort. Näh. beim Hausmeister. †
Adolfstr. 14, 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1600 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. † Hause 3. Stock rechts. †
Bahnhofstr. 6, 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bei. Badez., Balkon usw. auf sofort oder spät. N. Louis Franke, Wilhelmstr. 28. Tel. 415 od. im
Bismarckrg 24, 2., 5-Z.-W. auf sof. N. Bismarckring 24. 1. †
Bülingenstr. 4, 5-Z.-W. 1. z. v. † 2 Kammern, Bad, Diele auf
Dambachtal 10, Vd., 1. Oberg., 5-Z.-W. m. Warmw. u. Badeeinr., Gas, el. L., Balk., auf sof. z. verm. Näh. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. St. †
Dotzheim. Str. 25, 3. r., 5-Z.-W. u. berg., sof. z. v. N. Hofmann, Freseniusstr. 45. Tel. 1845. †
Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †
Drudenstr. 4, 1., 5-Z.-W. mit Zbh. 1 000 M zu verm. †
Emser Str. 47, I. sch. 5-Z.-W. m. reichl. Zbh. a. sof. od. spät. †
Erbach. Str. 3, 1., 5 Z., K. m. Z., nung auf sofort zu verm. †
Gerichtsstr. 5, 1., schöne 5-Z.-W. (a. pass. f. Büro usw. zu vm. N. Meuchner, Wiesbad. Allee 92. Telephon 4725. †
Goethestr. 23, 1., 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. †
Herderstr. 10, 5-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. A. Panin, 1. St. †
Herderstr. 10, 3., schöne 5-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubh., ganz neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. lks. †
Idstein. St. 18, 5 Z.-W. m. Zbh. u. Gart. z. v. Anzus. 3—4. †
Kais.-Friedr.-Ring 17, 5 Z. mit reichl. Zbh. i. 1. St. a. 1. Okt. auch früh. zu vm. Näh. beim Hausm. o. Schützenhofstr. 11. †
Karlstr. 37, schöne ger. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh., Sonnenseite ab 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. links. †
Klarental. Str. 2, 5-Z.-W. s. a. v. †
Klopstockstr. 21, 1., eleg. 5-Z.-W. m. Ztrlh. usw. z. verm. †
Kirchgasse 44, 3. sehr schöne 5-Z.-W., i. Ztr. gelegen, b. Miete Zimmer-Wohn., im Zentr. gelegen, viele Räume, sofort zu vermieten. †
Mauritiusstr. 14, 2. gr. 5-Z.-W. m. Blk. a. sofort. N. 1. St. †
Moritzstr. 44, 2. Stock, 5-Zimmer-Wohnung auf sofort od. später zu vermieten. †
Moritzstr. 47, 1. St., 5-Z.-W. †
Niederwldst. 14, 2., sch. 5 Z. N. P. †
Oranienstr. 33, 3. Stock, schöne große 5-Z.-W., neu hergericht., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., sof. z. verm. Näh. dort Stb. 2. od. Adolfstr. 6, 1. †
Oranienstr. 45, 5- und 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. †
Philippsbergstr. 25, Tiefpart., 5 Z. u. Zub. N. Sarholz. †
Philippsbergstr. 29, 5-Z.-W. sof od. sp. N. b. Becker, 2. St. †
Rheingauer Str. 11, 3., 5 Z., Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. z. v. N. Bleichstr. 5, Wagner †
Rheinstr. 70 I., 5 Z., K., B., Zbh. el. L. N. Luisenstr. 19, P. †
Rheinstr. 85, Sonnens., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubh., 1. St. sof., 2. St. 1. 10. zu vm. Näh. bei Gottwald. †
Rheinstr. 113, sch. gr. 5-Z.-W. Näh. Rheinstr. 117, 4. St. †

Große 5-Zim.-Wohnung,
1. St., Rheinstr. 115 m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zbh. für bald oder später zu vermieten. Näheres daselbst. †

Rheinstr. 123, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die erste Etage von 5 Zimmern, Balkon, Erker und allem Zubehör zu vermieten. †
Rüdesheim. St. 31, Hp. herrsch. 5-Zim.-Wohng. Näh. 1 lks. †
Rüdesheimer Str. 33, 2., 5 Z., Gas, Bad usw. sofort oder 1. Oktober zu vermiet. Näh. Karlstraße 7, 2. Stock. †
Scharnhorststr. 22, Hprt., sch. 5-Z.-W. N. Rüdesh. St. 31 I. l. †
Schlichterstr. 9, 1. große vollst. 5-Zim.-W., neu, auf sof. od. spät. z. v. N. Goethestr. 18, 1. †
Schlichterstr. 16, 2., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. †
Schlichterstr. 11, 1. Sbl. 5-Z.-W. m. Bad gr. Blk. a. sof. N. II. †
Schwalb. Str. 43, fr. Lage, I., 5 Z. u. Zbh. auf sof. z. vm. †
Schwalbacher Str. 52, 3., hübsch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. †
Taunusstr. 64, 1. schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L., sof. od. später. Näh. Part. †
Taunusstr. 69, 1., sch. 5-Z.-W., m. Zbh. u. Blk. a. 1. 10. z. v. †

Für Arzt od. Büro
Webergasse 8, 5 Zimmer und Zubeh. a. sof. od. später zu vm. Alles Näh. daselbst od. Parkstraße 10, 1. Stock. †

4 Zimmer

Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1. l. sch. 4-Z.-W. m. all. Komf. sof. od. später zu verm. †
Bismarckring 22, 1. St., gr. 4-Z.-W. a. sofort zu verm. †
Bülowstr. 3, hübsche sonn. 4-Z.-W., Part., 2. u. 3. Et., sof. o. sp. N. Zeltmann, 1. lks. †
Kl. Burgstr. 9, 4-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. †
Dambachtal 5, je 4 gr. Z., Bad, Elektr. 1100—700 M. †
Dambachtal 10, Gth., 1. Oberg. 4 Z., Badez., Blk., Gas, ev. el. L., a. sof. zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. I. †
Ellenbogengasse 13, 1., 4 Z. m. Gas u. El. bei Schweiner. †
Goethestr., Ecke Moritzstr. 56, I. 4 Z. u. rchl. Zbh. Näh. Prt. †
Goebenstr. 9, 2., 4-Z.-W., sof. †
Goebenstr. 12, 1. Stock links, 4-Zimmer-Wohnung. Haus hat kein Hinterhaus. †
Goethestr., Ecke Moritzstr. 56, I., 4-5 Z. m. Zbh., 2 Blk., sof. zu vm. Näh. Part. bei Schäfer. †
Klarenthaler Str. 3, Hochpart., 4-Zim.-Wohn. zu verm. †

Wohn. von 4—5 großen Zimmern
im 2. Stock, auch für Aerzte geeignet, mit Dampfheizung und elektr. Licht zu verm. Emil Süß, Langgasse 25. †

Luxemburgpl. 5, herrsch. einger. 4-Zim.-Wohn., Hochprt. mit reichlich. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Mühlgasse Nr. 7 bei W. Frohn. †
Marktstr. 12, 4 Z., Kü., Speisekam., Balk. auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. r. †
Moritzstr. 44, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung auf sofort od. später zu vermieten. †
Gartenwhg., 4 sonn., frei gel. Z. m. Zubeh. a. 1. 10. bill. zu vm. N. Neuberg 2 Erdgesch. †
Oranienstr. 45, 1. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. †
Philippsbergstr. 30, P. 1., 4-Z.-W. Hchp., unterm. sof. a. sp. †
Röderstr. 12, 1. St., sch. 4-Z.-W. a. Juli o. sp. Näh. Lad. †
Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., Blk., Gart. usw. s. o. spät. †
Röderstr. 42, schöne 4-Z.-W. m. Bad, Elektr., sof. od. spät. †
Roonstr. 12, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. a. sofort zu vermieten. †
Rüdesheim. Str. 23, 1., ger. 4-Zim.-Wohn. a. sof. z. vm. † 10-12 u. 2-4 Uhr. Kü. Näh.

Schützenhofstraße 1,
Ecke Langgasse, 4-Zim.-Whg. Frontsp. zu verm. Näh. S. Hamburger, Langgasse 7. †

Schwalb. Str. 52, 3., 4-Z.-W. m. Zubeh. N. Emser Str. 2, P. †
Schwalb. St. 83, 4-Z.-W. z. v. †
Stiftstr. 33, Prt. sch. 4-Z.-W. Taunusstr. 78 Prt. b. Klein. †
Taunusstr. 41, 3., schön. 4-Z.-W., Bad, el. L., Aufz., sof. od. später. Näh. 1. Stock. †
Walkmühlstr. 39, 1., 4—5-Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht, Gartenanteil f. sof. od. spät. zu verm. Näh. Wohnungsnachw.-Büro Lion u. Cie., Bahnhofstraße 8. †
Wellritzstr. 11, 4-Z.-W. z. vm. †
Webergasse 39, 2. St., 4-Z.-W. auf sofort zu verm. Näh. im Eckladen. †
Wörthstr. 9, 2. St., a. Rheinstr., 4—5 Zim.-Wohn., Bad, 750 — 850 Mark. Näheres 1. Etage.

3 Zimmer

Marktstr. 14, 3-Z.-W., 25 M. †
Adlerstr. 3, H. 3-Z.-W. 300 M †
Albrechtstr. 5, Hths., sch. 3-Z.-W. z. v. Näh. Vdhs. 2. II. †
Blücherstr. 1, 3 Zim. m. Zub. †
Blücherstr. 15, Mtb. 1. St. 3 Z. †
Bülowstr. 11, H. sch. gr. 3-Z.-W., Spk., K. usw., mon. 33 M a. sof. o. sp. z. v. N. Werner, W. I. r. †
Dotzheimer Str. 87, Mtb. sonn. 3-Z.-W. Näh. Vdh. Prt. r. †
Dotzheimer Str. 171, Vdh. II., sch. 3-Z.-W. m. Balk., Spk., K. u. Gas auf 1. Juli od. spät. zu verm. 480 M. Näh. daselbst. †
Ellenbogeng. 9, 3-Z.-W. sof. †

Herrsch. Part.-Gart.-W.
3 Z. schön. ruh. m. all. Komf. d. Neuz. bill. sof. z. vm. Näh. Vermit. Eltviller Str. 21, P. †

Frankenstr. 13, 3-Z.-W., Frtsp., el. Licht, auf 1. Juli z. verm. Näheres Parterre. †
In Villa Frankfurter Str. 14, P. hochh. 3 Zim. u. Kü. (sied m. Kochgel.). Gas, elektr. L., Zentralheiz. usw., sof. oder später. zu verm. Näh. das. Parterre von 11—1 Uhr. †
Frankenstr. 23, 1. u. Bismckrg. 3-Z.-W., 2 Kell., 480-500 M. †
Gustav-Adolfstr. 17, 2., 3-Z.-W. elektr. L., Bad, 2 Kell., Balk. †
Helenenstr. 16, Prt., 3-Z.-W. †
Hellmundstr. 28, 3-Z.-W. m. Zubeh. preisw. zu verm. †
Hellmundst. 28, 2., sch. 3-Z.-W. †
Hirschgrab. 13, 3 Z. u. K. 1. z. v. †
Jahnstr. 25, 2. l., sch. sonn. 3—4-Z.-W., el. L., z. v. N. das. †
Karlstr. 38, 3 Z. u. Kü. z. vm. Näh. Vorderhaus 1. St. †
Kiedricher Str. 6, Hochprt. u. 2. Stock, 3-Z.-W., Blk. u. Erk. a. sof. z. vm. N. Hchprt. r. †
Kiedricher Str. 10, Part., 3-Zim.-Wohn. zu verm. †
Klarentaler Str. 3, Hth. 1., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. †
Lehrstr. 27, Dchst., neu herg. 3-Z.-W., Abschl. Einzus. 12-4. †
Marktstr. 12, Hdh., 3 Zim. u. K. sof. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †
Marktstr. 13, 3 Z., Kü. u. Kell. a. 1. Juli z. vm. Näh. 1. Stock. †
Mauergasse 3/5, 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †
Moritzstr. 44, 2. St., 3-Zim.-Wohnung auf sofort od. später zu vermieten. †
Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †
Oranienstr. 19, 3 Z. u. K. Gth. †
Oranienstr. 42, 3- und 5-Zimmer-Wohnung z. vermieten. Näh. bei ... Parterre. †
Rheinstr. 47, 3-Zim.-Wohng. a. sofort zu verm. Preis: Mark 600.— Näheres Blumenladen daselbst. †
Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. †
Ecke Röder- u. Nerostr. 46, eine 3- u. 4-Z.-W., G., el. L. usw., auf sof. z. verm. Näh. Prt. †
Röderstr. 35, sch. 3-Z.-W., sof. †
Schachtstr. 7 II. 3-Z.-W. sof. o. sp. †
Schierst. St. 20 Mtb. 3-Z.-W. z. v. †
Schwalb. Str. 67, 3 Z. u. Zbh. †
Schwalb. Str. 85, Vdhs. Prt., schöne 3-Z.-W. mit od. ohne Mans. a. 1. Okt. bill. z. v. †
Seerobenstr. 6, Hochp., 3-Z.-W., Gas, el. L., groß. z. vm. †
Steingasse 6, schön. Wohn., 3 Z. Balk. u. Zubehör, a. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. †
Taunusstr. 19, Stb. 1. dir. Eing. Vorderh. schöne gr. 3-Z.-W. f. Geschäft sehr geeign., zu v. †
Wagemannstr. 14, 3—4-Z.-W. Näh. Kirchgasse 11, 2. St. †
Webergasse 58, 3 Z., K., Zubeh. a. sof. zu vm. Näh. 1. St. l. †
Weilstr. 13 Prt., frdl. 3-Z.-W., Gas auf sofort zu verm. †
Yorkstr. 3, Gth. 1., 3-Zimmer-Wohn. m. od. ohne kl. Wkst. gl. a. sp. N. II. u. Nerost. 38, I. †

Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Marktstr. 14, II. 2 Z. u. K., 18 M. †
Adlerstr. 9, 2-Z.-W. m. Z. sof. †
Adlerstr. 22, 2 Zim. u. Kü., zu verm. Näh. Hth. 2. Stock. †

Adlerstr. Nr. 22
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock. †

Adlerstr. 28 2 Z. 1 K. f. o. sp. N. P. †
Adlerstr. 42, 2 Z. u. K. z. vm. †
Adlerstr. 58 D., 2 Z. K. K. 1. Z. †
Adlerstr. 59, 2 Z. u. K. z. v. †
Adlerstr. 62, Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †
Adlerst. 66, 2 Z., K. sof. o. sp. †
Bleichstr. 25, 2-Zimmer-Wohn. mit Gas sofort preiswert zu vm. Näh. im Papierladen. †
Bleichstr. 25, frdl. 2-Zim.-W. †
Bleichstr. 34 P., 2 Z., Kochgel. †
Bülowstr. 9, 2 Zim., Hinth. zu 20 M auf sof. zu verm. †
Dotzheimer Str. 33 2 sch. m. Z. bis mit ... Pens. †
Dotzh. Str. 171, II. 2-Zim.-W., 16 M mtl. N. d. b. ...mann. †
Feldstr. 8, Stb. D. 2-Z.-W. †
Feldstr. 9/11, 2 Z. u. K. 1. z. v. †
Frankenstr. 8 H. 2-Z.-W. N. H. 1. †
Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W. G. † 1-Z.-W. m. G. Dillenberger. †
Gneisenaustr. 12, Frt.-Zim. m. Nebenr. z. v. N. Markt 6. 1. †
Gneisenaustr. 18, Frtsp.-W., 2 u. 3 Z. u. K. a. ruh. L. N. Nitsche. †
Geisbergstr. 9, Mans.-W., 2 Z., K. u. Kell. m. Gas. N. 1. r. †
Gneisenaustr. 12, Hth., sch. 2-Z.-W. a. sof. Näh. Göller. †
Gneisenaustr. 23, 2 Zim., auch Flaschenbierkeller zu verm. †
Häfnergasse 17, H. 2 Z., Kü., Kell. gl. od. sp. N. V. 1. l. †
Hartingstr. 1, 2-Zimmer-Wohn. monatlich 20 M. †
Hartingstr. 6, 2 Zim. u. Kü. zu verm. Näh. 1. Stock r. †
Helenenstr. 18, Hth. 2-Z.-W. †
Hellmundstr. 28, D., 2-Z.-W. m. Gas a. sof. für 20 M mon. †
Herderstr. 13, II. Dachwhn. 2 Z. u. Kü. a. sof. od. sp. z. vm. Näh. bei Nero 3. Stock. †
Herderstr. 13, II. 2-Z.-W. an eing. P. sof. o. sp. N. Nero 3. †
Jägerstr. 12, Stb., 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. †
Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. †
Ludwigstr. 6, 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark. †
Luisenstr. 26, Frontspitzwohn., 2 Zim., Kü. u. Zbh. z. vm. †
Mauerg. 3/5, 2 Zim., Kü. und Kell. zu verm. N. i. Laden. †
Mittelstr. 3, 2-Z.-Wohn. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †
Nerostr. 18, Frtspizw. m. Zbh. zu erfragen Lehrstraße 15. †
Neugasse 15, Eine 2-Z.-W. m. Küche u. Mans., Seitenb. †
Platt. St. 8, Frtsp., 1 gr. u. 1 kl. Z., Kü., K. mtl. 24 M a. sof. †
Rauenthaler Str. 9, 2-Z.-W. †
Röderstr. 3, Hth., kl. 2-Z.-W. †
Rheingauer Str. 5 Hchp. 2 Z. m. Küch.-Ben. a. bess. D. abzug. †
Riehlstr. 23, a. d. Waldstr., sch. 2-Z.-W., Abschl., Gas z. v. †
Abgeschloss. Wohng., 2 Zim. u. Kü., Gas, sof. zu vm. Riedstraße 28 (Waldstraße). †
Riehlstraße 4 heizbare Mansarde Gas. †
Römerberg 5, Hth., 2 Z. u. K. †
Römerberg 8, V., 2 Z. u. K. sof. u. Hth. 3 Zim. u. Kü. †
Rüdesheimer Str. 18, G. Erdg., 2-Z.-W. a. 1. Juli z. verm. †
Schachtstr. 21, 2 Z. u. K. a. sof. †
Schwalb. Str. 67, 2 Z. u. Zbh. †
Schwalb. Str. 85, V., II. 2-Z.-Whg. z. vm. Pr. 320 M jhrl. †
Sedanstr. 5, H. Dachw., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. spät. z. vm. †
Seerobenstr. 26, Hth., 2 Zim. z. verm. N. Wenzel, Hth. II. †
Steingasse 23, 2-Z.-W. f. o. sp. †
Steing. 33, Dachst., 2—4 Z., ganz od. geteilt, auf sof. †
Steing. 34 2 Z. u. K. a. m. Blk. †
Stiftstr. 24, Hth. 1., sch. 2-Z.-Wohn., Küche u. Mansarde sofort zu vermieten. †
Webergasse 3, Hth., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Kü. zu vm. Näh. daselbst Gartenh. 2. r. †
Weberg. 56, 1- od. 2-Z. u. K. z. verm. Näh. 1. Stock lks. †
Wellritzstr. 48, 2 Z. u. Küche, Keller zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock links. †
Wellritzstr. 53, Hth. 3. St., 2 Zimmer und Küche sofort. †
Yorkstr. 33, 2-Z.-W. m. Stall. †
Yorkstr. 33, 2-Z.-W. m. Werkst. †
Zietenring 14, V. Stb., 2 Z., 1 Kü., a. sof. zu vm. Näh. Frau Minn. Näh. 1. St. †

1 Zimmer

1 gr. Z., Kü. u. Speisek., M 21 Sb. 2 St. a. sof. N. Rheinstr. 85 bei Gottwald I. Lad. †
Adlerstr. 35, 1-Zim.-Wohn. †
Adlerstr. 42, II. Dachw., 10 M. †
Adlerstr. 44, Dachw., 1 Z., K., K. s. o. sp., 12 M. z. v. N. V. †
Adlerstr. 44, V. 1., 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl., Kell., sm. II. W. f. Hth. Erdg. Näh. b. ... †
Adlerstr. 59, 1. Zim. u. K. †
Adlerst. 62, Stckw. 1 Z. u. K. z. v. †
Adlerstr. 62, gr. Dachw., 1 Z. u. K., gl. od. sp. zu verm. †
Adlerstr. 66, 1 Zim. u. Küche. †
Bertramst. 9, H. St. u. K. Dachw. a. l. z. v. N. Bismarckr. 21. †
Bertramstr. 25, Gartb., 1. St., mob. 2-Z.-W. m. Zbh. a. 1/7. z. vm. Näh. Büro im Hof. †
Bleichstr. 25, 1- u. 2-Z.-W. 1. v. †
Blücherstr. 6, H. K. Spk. 20 M. †
Bülowstr. 11, H., II. W., 1 Z. u. K. b. z. v. N. b. Werner W. I. r. †
Dotzheimer Str. 109, Hth., 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 2. r. †
Ellenbogengasse 3, kleines Mansardenzimmer mit Kochofen. †
Ellenbogengasse 3, 1 Z. u. K. †
Eleonorenstr. 6, P. Z. u. K. sof. †
Feldstr. 14, Vdh. D., 1 Z. u. K., Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte auf sof. †
Frankenstr. 9, sch. abgeschloss. Dachwohn., Hths. a. sofort oder später zu verm. †
Frankenstr. 16, schön. Dachwohn., 1 Zim. u. Kü. bill. zu vm. †
Gneisenaustr. 12 Frtspw. 1 Z. u. K. Vdh. Näh. Göller Prt. †
Grabenstr. 28, Mf. schön. groß. Zim. a. anst. Frau zu vm. †
Hartingstr. 1, 1 Zim. u. K. †
Hartingstr. 11, kleine Wohng., Zim. u. Küche auf sofort. †
Helenenstr. 10, Mtb. P. u. Hth. D. je 1 Zim., Kü. u. K. †
Helenenstr. 17, Dachs. u. Kü., 12 M mtl. auf sofort zu vm. †
Helenenstr. 19, 2 Zim. u. Kü. mit Gas, Seitenbau (Dachwohnung a. sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. 1. St. †
Hellmundstr. 41, heizb. Mans. u. 1 Zim. u. Kü. zu verm. †
Hellmundst. 29, H. P. 1-Z.-W. †
Hellmundstr. 39, H. 1. 1 Z. K. sof. †
Hellmundstr. 32, 2 r., sep. Zimmer zu vermieten. †
Hermannstr. 3, 1 Z. u. Kü. †
Hermannstr. 2, 1 Z., K. m. Abschl. †
Hermannstr. 15, 1-Zim.-W. †
Hermannstr. 18, Hth., 1 Zim.
Hirschgraben 18, 1- od. 2-Zim.-Wohng. Näh. Vdh. Part. †
Jahnstr. 44, Frtsp., 1 Z. z. vm. †
Karlstr. 40, 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock. †
Kastellstr. 3 Dach. Z. u. K. N. Pt. †
Ludwigstr. 10, 1 Z. u. Kü. für 12 M mon. Näh. Laden. †
Marktstr. 12, Hth., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †
Marktstr. 12, Hth., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †
Mauerg. 3/5, 1 Z. m. Wass. u. Herd z. verm. Näh. 1. Lad. †
Nikolasstr. 8, Frtsp., 1 Zim. m. kl. Kammer an ält. Frau sof. zu verm. N. Erdg. das. †
Röderstr. 3, Hth. 1 Z. u. K. †
Römerberg 8, V. u. H., 1 Z. u. K. †
Römerberg 12, 1 Zim. u. K. †
Römerb. 14, H., 1 Z. K. N. R. 1. †
Schachtstr., 1 Z., 1 K., sof. z. v. Näh. Oranienstr. 45, 3. r. †
Schachtstr. 4, 1 Z. u. K., K., G. †
Schachtstr. 9 D., sch. W. 1 Z. u. K. †
Schachtst. 21, Dchw., 1 Z. u. K. †
Scharnhorststr. 13, 1 Z. ... †
Schierst. St. 20 H. 1-Z.-W. z. v. †
Kl. Schwalbacher Str. 6, sch. gr. Mans. mit Küche. †
Schwalb. Str. 84, Dachw., 1 Z. und Küche sof. zu verm. †
Schulberg 6, II., kl. Dachw., Z. u. Kü. m. Koch- u. Leuchtg. Holzst. f. 14 M z. v. N. 1. St. †
Seerobenstr. 2, 1 Z., Kü. u. kl. Kamm. i. Dachst. auf sofort bill. zu v. N. Wiesb. Kronen-Brau.-A.-G., Sonnenb. St. †
Steingasse 16, Hinterh., 1 Zim. und Küche zu verm. †
Steingasse 16, 1 Zim. u. Kü. †
Steingasse 32, 1 Zim. H. Prt. †
Stiftstr. 24, H., 1 Mansardenzim. mit Zubeh. zu verm. †
Wagemannstr. 29, 1 Z. u. K. †
Walramst. 4, 1 Z. K. Abschl. K. †
Walramstr. 25, 1 Z. u. Kü. u. Keller an kleine Familie. †
Wagemannstr. 29, 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. †
Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. z. v. N. b. Tremus I. S. 2. †
Weberg. 15, 2., sch. sonn. Erdg. evtl. mit Küche zu verm. †
Wellritzstr. 21, 1 Z. u. K. †
Wellritzstr. 35, Mans.-W., 1 Z., Kü. u. Kell. z. v. N. 2. St. †
Wellritzstr. 48, Zim. u. Küche, Dachwohn., zu verm. Näh. Hinterh. 2. Stock links. †
Yorkstr. 8, Frtsp., 1-Z.-W. zu verm. Näheres Hinterhaus 1. Stock bei Schmidt. †

Wohnungen ohne nähere Angaben

Adlerstr. 25, 1., 1 kl. Whg. z. v. †
Adlerstr. 67, 1. 2. 3. 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung, auch einzeln. Näh. daselbst. †
Bleichstr. 25, Dchw. sof. prsw. †
2 kleinere Wohnungen zu vm. Hth. Neugasse 22 I. Schubl. †
Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher. Idsteiner Straße Nr. 25. †
Mauergasse 5, II. N.-W. z. vm. †

Das
Soldatenheim
des
Roten Kreuzes Wiesbaden
bittet ihm für einen
photographischen Apparat
Objektiv
13 mal 18
unentgeltlich oder gegen **billiges** Entgelt zu überlassen.

Auf telefonischen Anruf der Nummer 6111 oder 555 wird das Objektiv abgeholt.

Miet-Gesuche

Gesucht 2-3-Zimm.-Wohn. m. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, v. alt. D. z. 1./10. Bedingung direkte Verbindung m. Hauswirt., sodann Dauermiet., wenn Sonne. [*3126
Gef. u. R 296 a. d. Geschäftsstelle d. Bl., Nikolasstraße 11.

Stallung, Rem. mit 3 Z.-Wohn., od. **kl. Landhaus** gef. 3040*] **Michel,** Röderstraße 20.

Offene Stellen

Wir bieten an!
Ehrenhafte geistige Nebenarbeit durch erfind. Tätigkeit. Näh. d. **Horbach & Co., Cöln.**

Tüchtige zuverlässige
Schlosser, Küfer und Arbeiter
gesucht. [5590
Chemische Fabriken
Dr. Kurt Albert,
Amöneburg b. Biebrich a/Rh.
Landgrabenweg 14.

Saub. ehrl. Monatsfrau
gef. Rüdesh. Str. 27, III. r. [5618

Mädchen sofort gesucht.
3074*) Helenenstr. 7, Gasthaus

Unterricht

Tel. 3027. 5356
Schreib-Institut für Erwachsene.
Schönschrift
Rund- u. Zierschriften unter Garantie d. sicheren Erfolges. Bücherabschl. l. dopp. u. amer. Buchf. **J. H. Frings,** Rheinstrasse 63, 1., Ecke Schwalbacher Strasse.

Tiermarkt

Schlachtpferde
sowie **Rotschlachtungen** kauft zu jeder Zeit **Hugo Keßler,** Pferdemetzger, Wiesbaden, Hellmundstr. 22, Telephon 2612.

Verkaufe Hasen
zirka 80 Stück, Alt- u. Jungtiere: Belg. Riesen, weiße, frz. Widder u. Silber. Verlängerte Georg-Augustsstr. b. Nickel, Gärtnerei.

Verkaufe Montag
den 24./6. einen Transport
Ferkel- und Läuferschweine.
Konrad Herdert,
Erbenheim, Obergasse 18.
Telefon 4971. [5607

Eine Ziege
zu verkaufen. **Erstling, Heftloch,** Wiesbadener Str. 1.

Hasen zu verkaufen. [H.145
Zindel, Helenenstr. 11

Kauf-Gesuche

Kaufe 5242
Altmaterial
Lumpen p. Kg. 16 Pf., gestrick. Wollumpen 1.50, Papier z. Einstampf. u. Zeitung., Metall gef. Höchstpr. **R. Gauer,** Helenenstr. 18, Tel. 183.

Korken
Sekt- und Weinkorken sowie **Celluloid u. Filmabfälle** kauft stets [*2975
Schiff, Marktstr. 13.

Zu verkaufen

Möbelverkauf!
Hochf. Schlafz., Betten, Waschkommoden, Büffet, Sekretäre, Weiß- u. Kleiderschränke, Badewanne, Eisschr., Spiegel, Nähmaschine, Sofa, Kanapee, Ausziehs- u. andere Tische, Stühle, Silberschränke usw. bill. z. verk. **Adolf Kettner,** Kirchgasse 62.

2 gute
Pianino
[kreuzsaitig] zu verkaufen. [5609
Acker,
Wellritzstraße 21. Tel. 3930.

Lizenzen-Verkauf 5283
von hochrentabl. Artikel. Jährl. ca. 10 Tausend ℳ Gewinn sicher Unterlag. u. Näh. mündl. durch Ingen. **Lehmann,** Wiesbaden 22.

Ein leichter **Krankenfahrstuhl,** eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze, schöne Staffelei z. verk. **Riedstr. 23,** I a. d. Waldstr. 1 [*3117

Wagner-Schmied-Handleiterwagen, 8–10 Zent. Tragkraft, sowie ein 4rädriger Wagen f. Hund zum Ziehen eingerichtet m. Bremse, Sofa, Schreibtisch, Klappwagen b. z. verk. **Petri,** Hellmundstr. 15, I.

Sichere Existenz! Ich beabsichtige mein am hiesigen Platze in der besten Lage Bahnhofstr. 16, Ecke Luisenstr. gelegenes Spezial-Emaillewarengeschäft in Haus und Küchengeschirr unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkauf.; äusserst günstige Gelegenheit für einen Kaufmann. Uebernahme der Engros-Kundschaft. Reflektanten wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.
Edmund Enders, Wiesbaden.
5534 Emaille engros und detail. Bahnhofstr. 16.

Montag abend 6 Uhr trifft ein **großer Transport**
erstklassiger Ziegen
ein. Um geneigten Zuspruch bittet (5605
Hessel, Dotzheim, Obergasse 19. Tel. 1571.

VERGNÜGUNGS-PALAST GROSS-WIESBADEN
Dotzheimer Strasse 19. — Fernruf 810.

Riesenhafter Erfolg
des Stimmungs-Programms vom 16. bis 30. Juni
Gastspiel:
Moritz Heyden
der berühmte rheinische Humorist.

MONTE CHRISTO
Gymnastische Neuheit

Marta Schaffeur
Drahtseil-Attraktion

Wanda Lewandowska
Polnischer Tanzstern

DOLEY & PARTNER
die urkomischen Radfahrer

LERO mit seinen 3 dressiert. AFFEN

2 KREMOS 2
Die lustigen Ikarier

Familie Cartellas
mit Hund BISCHU! Verlängert

EMMY LUDWIG
Operetten-Sängerin

Das RAETSEL am MAGNET

Anfang Wochentags 8 Uhr (vorher Musik) Sonntags 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr. Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis Mk. 2.50. — Vorverkauf täglich von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Büro.

PALAST-CABARET
Vollständig neues Programm

Im Restaurant:
Grosses Konzert mit Einlagen
von erstklassigen Künstlern und Künstlerinnen. [5614

Etwa
50 Liegestühle
gut erhalten und dauerhaft, für verwundete Soldaten
zu kaufen gesucht.

Abt. III
des Kreiskomitees vom Roten Kreuz
Schloß, Mittelbau rechts.
Fernsprecher 6111.

4 gut erhalt. **Holzbettstellen** sowie eine neue **Kinderbettstelle** (Holz) und **ein großer Küchen-Aufsatz** f. Restauration geeignet, zu verkaufen. [*3128
Steingasse 16, I. rechts.
Anzusehen nachmittags von 2–8.

Nerz-Capes,
hochelegant, verkauft preiswert **Geschwister Betz.** [5613
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Möbel aller Art, Sofa billig zu verkaufen. [*3127
Fr. Petri, Bleichstr. 23.

1 Adlerfahrrad wh. Bereif. b. z. v. H.141] Rau, Wellritzstr. 16.

Verschiedenes

1. Wie entferne ich den **beissenden Tabakgeschmack?** zugleich Anleitung zum Beizen
2. Selbstherst. von Zigarren, Zigarreten, Kautabak usw. ohne Hilfsmittel. [B.120
3. Pflege d. angebauten Tabakpflanzen u. verarbeiten zu **Rauchtabak**
4. Verarb. v. Blättern u. Blüten zu **Tabakersatz**

leichte Anleitungen, jede 90 Pf.
Beize f. Tabak u. Ersatz (ähnl. Varinasgeschmack) leicht 1,90 M., mitt. 2,50 M., stark 2,90 M. Jede Packung reicht für 5 Pfund Tabak.
G. Weller, Bösrath (Rhld.)

Radfahrer!
Empfehle meine vorzüglich bewährte federnde Holzbereifung **„Hansa“.** Bester Ersatz f. Gummi. Leicht u. elegant. Tadelloser Sitz u. Gang. Leichte Montage ohne Veränderung der Felge. [F.46
2 Reifen 25 Mk. frko. Nachnahme.
Vertreter gesucht.
Heinrich Adolf Hüttemann,
Hamburg 36 n.

Kohlen, Koks
holt ab [*3132
Gilbert, Kais.-Friedr.-Ring 2.

Lebensmittel-Kolonialwarengeschäfte
an diversen Plätzen **zur Uebernahme d. Verkaufs** eines **täglich unentbehrlichen Brotbelages gesucht.**
Grosser flotter Umsatz garantiert, da bereits in div. Städten eingeführt.
Wenn nicht zusagt, wird Ware zurückgenommen.
Von Provinz-Ersatzmittel-Prüfungsstelle genehmigt.
Anfragen zu richten u. **U. W. 4954** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** A.156

≡ Sie spielen sofort ≡
Mandoline
Laute oder Gitarre
ohne jede Vorkenntnis nach patentl. gesch. System Be-De-Be Heft 77 40 Lieder Mk. 3.15
Dressel-Böttcher,
Frankfurt a. M., Hohenstaufen-Str. 21.

Nähmaschinen-Reparaturen
werden sof. ausgeführt; komme auch nach auswärts. Postk. genügt
H. Weber, Wiesbaden,
Roretstraße 30, I. [4630

Dam. finden diskr. hilfsbereite Aufnahme. **Frankfurt a. M.** Post-Briefsach 286. Telefon Röm. 4384.

Mache hiermit jedermann bekannt, daß mich meine Frau **Klara Besier** böswillig verlassen hat und ich für nichts aufkomme noch haftet.
Anton Besier,
3135*] Webergasse 51.

Bekanntmachung.
Vom 25. Juni 1918 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie am Eingang zum Kurhause **Kurhausabonnementskarten** für Einwohner für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1918 gemäss der bezügl. Bestimmungen zur Ausgabe.

Die Hauptkarte kostet 25 Mk., die Beikarte 10 Mk. einschl. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1918.

99/9] **Städt. Kurtaxverwaltung.**

Sonnenberg. — Bekanntmachung.
Letzter Tag zur Stellung der Anträge auf Lieferung von Einmachzucker am Montag, den 24. Juni 1918, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 1. Wer es versäumt hat, auf Grund der seitherigen Bekanntmachungen den erforderlichen Antrag zu stellen, wird dringend aufgefordert, zu der angegebenen Zeit zu erscheinen.
Sonnenberg, den 21. Juni 1918.
Der Bürgermeister. **Buchelt.**

Sonnenberg. — Bekanntmachung
Letzter Tag der Ausgabe von Eiern für Kranke am Montag, den 24. Juni, vormittags von 8 bis 12 in der Nahrungsmittelstelle, Wiesbadener Straße 24. Wer auf Grund von Krankenausweisen noch Eier zu fordern hat, wird dringend ersucht, die Abholung der Eier zu der vorgeschriebenen Zeit zu bewirken. Ausweise vorzeigen!
Sonnenberg, den 21. Juni 1918. (5616
Der Bürgermeister. **Buchelt.**

Schachtstr. 6. kl. Wohnung zu verm., monatlich 17 M. †

Schachtstr. 6. sch. kl. W. s. vm. †

Taunusstr. 69. sch. Mf.-Wbg. a. eins. Perf. a. 1. 10. s. v. †

Kleine Wohn. an ruhige Leute zu verm. Wellritztal, direkt hinter d. Wellritzmühle. (6835

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Herrschaftl. Landhaus

solide gebaut, 7 Zim., Diele, Heizung, elektr. L., Gas, gr. Obstgart. s. vm. Off. an Forststr. 31 I., Eigenheim/Wiesb. †

Bierstadt, Rathausstr. 34,

gr. h. Wkst. u. Lagerr. sof. z. v. †

Wartturmallee 8. sch. Frtsp.-W. 3 Z. K. u. Zbh. a. r. M. s. v. †

Bierstadter Höhe, Wartestr. 9. 4-Z.-W., 2. St., Bad, Zubh. Gas u. elektr. Licht. 700 M. sof. zu vm. Näh. bei Kohn. †

Sonnenberg. Im Villenviertel herrsch. Wbg. 1. St., 4 Z., K., Kell., Speisek., Bad, Blk., st. warmes Wass., Gas, Elektr., Frtsp. 3 Z., Blk., K. auf. ev. getrilt a. 1. 7. od. 1. 10. s. vm. Näh. Wiesbadener Str. 50 †

Sonnenberg, Mühlgasse 9 a. kl. Wohn. mit Kell. u. Holzstall billig zu vermieten. †

Sonnenb. Wiesb. St. 73 II. 3 Z. †

Sonnenberg, Talstr. 24. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. †

Dotzheim, Rheinstr. 22. 1 Z., K. 9 Wiesb. Dotzh. St. 1019 P r. †

Herl. i. Wald gel. Frtsp.-Wbg. m. Blk., Gartenl. a. sol. ruh. Leute z. v. Näh. Wehen i. T. Villa „Sophie". †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Arndtstr. 8. Part., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer †

Arndtstr. 8. Prt., behagl. möbl. Frontspitzz. u. Manf. s. vm. †

Arndtstr. 8, part.

eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Anders. †

Karlstr. 37, 1., gut möbl. 3 bis 4-Z.-W., Kü., Balk., Sonnenseite. Näh. 3. St. links. †

Geisbergstr. 26. Garten-Eingang Dambachtal 11, möbl. Wohnung von 3-4 Zimmer, Küche und Veranda. Telephon, elektrisch Licht. †

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

Gutmöbl. 4 od. 5 Zim.-Wohn.

zu vermieten. Schwalbacher Straße 59, 3. Stock †

Bertramstr. 20. 2. l., sch. mbl. Z. m. Schreibt. i. a. H., mit Frühstück evtl. ganzer Pension zu vermieten. †

Bismarckring 11, 3. St. l., schön möbl. Zimmer mit und ohne gut bürgerlichen Mittagstisch zu vermieten. †

Bleichst. 25 1. r., a. mbl. Z. bill. †

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Dotzheimer Straße 12, 1. Stock. †

Dotzheimer Str. 12. möbl. Z., Kochgelegenheit, frei. †

Dotzh. Str. 55 II., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. †

Dotzheimer Str. 63, 2. Stock, modern einger. möbl. Zim., elektr. Licht, Sonnenseite. †

Dotzh. St. 102. P., f. m. Z. s. v. †

Frankenstr. 10, 3. St. l., bill. reinl. Schlafst. zu verm. †

Frankenstr. 10, 3. l., sch. reinl. Schlafstelle bill. zu verm. †

Karlstr. 2, einf. möbl. Zimmer, Kochgas. †

Karlstr. 2. Pt., Schlafst. s. v. †

Karlstr. 37, 1. r., mbl. Zim. mit sep. Eing. sofort †

Kellerstraße 10, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Stock links. †

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 35. †

Moritzstr. 35. Stb. 2., möbliertes Zimm. mit sep. Eing. †

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bel. Abschluß und Kiel. zu verm. Rheinbahnstraße 2. †

Rheingauer Str. 2, 3. r., sch. mbl. Erkerz. el. L., s. vm. †

Schwalbacher Str. 57, 2. r., 1—2 behagl. möbl. Zimmer guter Pension preiswürdig zu vermieten. †

Schwalb. Str. 73, 1

g. u. einf. mbl. Zim. zu vm. †

Walramstr. 8, 2., schön möbl. Zimmer billig. †

Zietenring 10, 4., freundl. mbl. Frtsp.-Zim. 14 M. Dauerm. †

Karlstr. 37, 2. r., mbl. Mans. m. m. Kochof. g. l. Hausarb. s. v. †

Karlstr. 37, 3. St. lks., möbl. Mansarde mit Kochofen. †

Roonstr. 19. mbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät. †

Schwalb. Str. 4, 2., gut möbl. Wohn-Schlafz., auch an ält. etwas pflegebed. Hrn. s. v. † verm. Näheres 3. Stock. †

Schwalbacher Str. 71. Bäckerei möbl. Manf. m. Kochofen geg. etwas Hausarbeit abzugeb. †

Leere Zimmer u. Mansarden

Blücherstr. 8 3. St. l., sch. leer. Zim. mit Gas zu verm. †

Eltv. Str. 14. Mtb., 2 gr. l. Z. †

Faulbrunnenstr. 7

2 Manf. z. Möbeleinstell. zu verm. Näh. bei Gottwald. †

Frankenst. 19 gr. l. Z., L. Kchg. †

Frankenstr 22, 1 leer. gr. Zim. Wbh. zu verm. Näh. 1. St. †

Gneisenaustr. 12. Part.-Zim. m. Kab. (H.) s. v. Göller. R. P. r. †

Helenenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Helenenstr. 17, gr. l. Z. s. vm. †

Herderst. 25 Dchp., l. Frtsp. s. v. †

sofort auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Luxemburgpl. 2 Prt. l., Manf. an ruh. saub. Perf. zu vm. †

Frontspitzz. m. Kochb. bill. s. v. N. Beckmann Luxemblt. 7, 2 †

Hochstättenstr 8. 1 beisb. Man.

Marktstr. 12, 2. r., 1 leer. Zim. z. Möbel-Einstellen s. vm. †

Marktstr. 13 l. Z. u. l. Mf. sof. a. v. †

2 leere Zimmer für Büro oder Wohnzwecke auf sofort zu verm. Moritzstraße 12, Vorderhaus 1 Stock †

1—2 schöne l. Z., a. l. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35. †

Niederwstr. 11 P.-Z. Mbl.-Einst. †

1 Manf. auf sofort zu vm. N. Oranienstr. 35. Hinth., l. †

Oranienstr. 35, 2 Manf. s. vm. Näh. Mittelbau 1. St. lks. †

Rheinstr. 117. 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Römerberg 14. 1. B., sch. l. Z., Kochofen, sep. N. Wbh. l. †

Römerberg 14. 1. B., l. Z., sep. u. Kochgelegenh. Näh. l. r. †

Sedanstr. 1. gr. leer. Zim., Part. Näh. 2. St. links. †

Steingasse 23. l., leer. Z. sof. †

Freundl. Zimmer m. Küchenbenutzung, 16 Mark. Wagemannstraße 25, 1. Stock. Anzusehen von 10-11 u. 1-4. †

Walramstr. 12. gr. leer. Zim. i. Vordh., sep. Z. auf sof. †

Walramstr. 37. gr. leer. Dachz. sof. zu verm. N. Wbh. Prt. †

Weilstr. 3. schön. leer. Zim. †

Wörthstr. 8. Part., ein leeres Zimmer im Abschluß zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Yorkstr. 3 a. Ra., Sdl., sch. gr. Frtsp. a. sofort. Näh. l. l. †

Bleichstr. 30, 1 Manf. s. vm. †

Bleichstr. 40, Prt., gr. l. Mf. z. Unterst. v. Möb. zu verm. †

Dotzh. St. 34 P Mf. z. Mbleinst. †

Ellenbogengasse 3. leere Mansarde mit Kochofen. †

Hellmundstr. 31. Wbh., 2 einz. beisb. Manf. zu verm. †

Hellmundstr. 31. Wbh., beisb. leere Manf. zu verm. †

Hermannstr 15. sch. Mf. leer. †

Karlstr. 2. Manf. s. verm. †

Karlstr. 3. Manf. mit Wasser und Kochgelegenheit. †

Karlstr. 9. leere Mf. m. Kochb., auf sof. Näh. 2. Stock. †

Kirchgasse 11, 2. St., l. Manf. mit Kochherd sof. zu vm. †

Lehrstr. 15, 1. St., 1 Manf. an einz. Perf. auf sof. zu vm. †

Oranienstr. 33. Manf. m. Herd u. Gas zu verm. Näh. Kelschenbach, Adolfstraße 6. †

Gr. Manf. z. Unterst. v. Möbel zu verm. Näh. v. 1—2 Uhr. Starck, Rheinstr. 56, 2. St. †

Große leere Manf. z. Unterst. v. Möb. z. v. N. Rheinstr. 56 b. Starck (z. spr. 1-3 Uhr). †

Riehlstr. 4. hab. Manf. m. G. †

Schierst. Str. 26. P. l., hab. Mf. †

Schulberg 6, 2 Manf. mit Koch- u. Leuchtgas a. 1. Juni z. v. †

Seerobenstr. 9. Dtbs., gr. leere Mansarde zu verm. †

Schwalbacher Str. 45. Mtb., 1 gr. beisb. Manf. a. sof. z. v. †

Seerobenstr. 9. gr. Mf. m. K. †

Walramstr. 23. Manf.-Zimmer zu verm. Näh. Parterre. †

Mansarde an einzelne Person zu vermieten. Kaefebier, Yorkstraße 6. †

Zimmerstr. 9. z. l. Mf. N. P. r. †

Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Laden Ecke Adelheidstr. u. Karlstraße 22, auch als Lager zu vermieten. †

Laden

vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Laden in welch. bis jetzt eine Schumacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Albrechtstr. 20. Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14 Weinhandlung. †

Am Römertor 7. sch. Laden m. od. ohne Wohn. sof. s. v.

Bertramst. 25. größ. Lad. nebst Lagerr. s. v. N. Büro Stb. †

Laden v. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Rheinstraße 6, Lad. zu verm. †

Hausfrauen kauft jetzt:

Einkoch-Apparate

mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

Komplett **24 50** Mk.

Einkoch-Gläser

in allen Größen

Gummi-Ringe — Einkochgläser
Geleegläser — Einmachtöpfe
Honiggläser mit Schraubdeckel
„Patent"-Glasöffner

Nietschmann N.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

(5129

Wilhelmstraße 16

Die seit langen Jahren von Herrn **Wolff** bewohnten Räume **(Laden und großer Saal)** sind zum 1. Oktober oder früher einzeln oder zusammen zu **vermieten.** Der Saal mit einer Fläche von 180 qm eignet sich hervorragend zu mediko-mechanischem, aber auch sonst zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. Näh. durch **Nathan Hess.** †

Schöner geräumiger Laden

mit kleiner Wohnung

am Bismarckring billig zu vermieten. †

Näh. Nikolasstraße 11, Vorderhaus, Erdgeschoß.

Webergasse 3. Photographisches Atelier

auch zu jedem anderen feineren Betrieb oder Ausstellung passend sofort oder später zu vermieten.

Näheres daselbst Gartenhaus III. Stock, rechts. |*3084

Bleichstraße 30,

Laden zirka 33 qm s. vm. †

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Eckład. m. Mai.-Theke u. B., a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Br. Wandt, Kirchgasse 56. †

Eltv. Str. 14. gr. Lad. m. Ldz. †

Ein groß. Laden

Friedrichstr. 10 a. sof. od. sp. z. verm. N. 1. St. r. daselbst. †

Ca. 100 Qmtr. gr. helles **Geschäftslokal** mit auffälligen Schaufenst., im 1. Stock des Hauses Ellenbogengasse 12.

Johann Wolter, Ellenbogengasse 12.

1972

Laden Frankenstr. 18, n. Ring, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. †

Friedrichstr. 47, nächst der Kirchgasse

Großer Laden mit 2 Schaufenst. u. Nebenraum sofort z. vm. †

Friedrichstr. 39. Ecke Neugasse, gr. Ladenlokal u. kl. Läden zu verm. Näheres 3. Stock. †

Gneisenaustr. 12. Lad. m. Z., K. 25 M mtl. Kaefebier, Yorkstr. 6 †

Laden.

Häfnergasse 3, auf sofort zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kl. Webergasse 13. †

Schöner Laden

Häfnergasse 1, auf sof. zu vm. Näh. das. od. Parkstr. 10. †

Laden Helenenstraße 16 mit Wohnung zu vermieten. †

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. N. D. Hoffmann, Emser Straße 43. †

Hellmundstraße 24

Ecke Bleichstr., kl. Laden zu verm. Näh. Bäckerei. †

Hellmundstr. 27. Lad. sof. o. sp. †

Metzgerei

Herderstr. 6 (seith. Strauß), m. Wohng. zu verm. Näh. nur Gr. Burgstr. 11 bei Becker. †

Karlstr. 36. ger. Laden m. 2 gr. Schauf., auch z. Möbeleinst. oder Lagern. Näh. das. l. †

Laden

auf sofort zu vermieten. Ed. Wengandt, Kirchgasse 48. †

Kirchgasse 23

ist das **Restaurationslokal** „Terminus" auf sofort oder später wegen Ablebens des seitherigen Pächters **anderweitig zu verm. Näh. Bertramstr 7, Erdgesch. b. H. Böhles.** †

Langgasse

(Nähe Michelsberg)

schöner Laden

mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei

S. Hamburger,
Langgasse 7.

Schöner Laden

für sofort zu vermieten.

Emil Süß,
Langgasse 25. †

Marktstr. 13, Laden m. o. ohne 3-Zim.-W. z. v. Näh. 1. St. †

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links. †

Mauritiusstr. 12. 1 großer od. 2 kleine Läden, ev. mit Lagerraum und Werkstätte auf sofort zu verm. Näheres daselbst bei Herrchen. †

Michelsberg 12 l., 2 Räume als Geschäftsl. z. v. N. hof. Lad.

Mittelstr. 3. Laden, Lagerraum od. Werkstatt zu verm. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Moritzstr. 11, Laden mit 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. †

Moritzstr. 50. Lad. mit Wohn. †

2 Zimmer Dth. Prt. f. Werkst. od. Geschäftszw. zu vm. Näh. Mühlgasse 15 bei Schröder. †

Laden

event. mit Wohnung. Näheres Nerostraße 28 bei Sauer †

Laden mit Wohn. u. separater Waschküche, f. Wäscherei, Färberei oder für jedes Geschäft, nahe d. Bade-Hotels, auf sof. od. spät. zu vm. Nerostr. 38. Näh. 1. r. †

Schöner geräumiger Laden

mit anschließender 2-Zimmer-Wohnung im Hause Nerostr. 39 **sofort preiswert zu vermieten.** Näheres daselbst bei **Frau Bernhardt** im I. Stock. †

Laden Nerostr. 38 m. Wohn. m. od. ohne Lagerk. N. 1 r. †

Büro v. 2 gr. Zim. a. sofort z. vm. Näh. Nikolasstr. 9. E. †

Oranienstr. 52. Ecke Goethestraße. Ladenlokal mit Wohnung billig zu vermieten. †

Rauentaler Str. 9, Laden z. v. †

Laden i. Eckhaus a. Kes.-Theat.

mit Zim. od. kl. Wohnung, m. Heiz., in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46. †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 3. Stock. †

Laden

zu vermieten. Sedanplatz 1. †

Laden m. o. ohne Einricht. sof. z. v. Rheinstr. 33 †

Günstige Gelegenheit z. Selbständigmachung!

Friseurladen

sehr gute Lage, in w. seit Jahren feines, sehr gutgehendes Damen- und Herrengesch. betrieb. w., mit oder ohne große 3-Zim.-Wohn. z. 1. April oder später zu vm. Näh. beim Hausbesitz. **Rheinstraße 115, 1. Derselbe ist zur Beschaffung der Einricht.** behilflich. Auch für and. Geschäfte pass.

Laden zu vermieten. Rodertstraße 47, an der Taunusstraße, auf sofort oder später. †

Römerberg 19. Lad. m. Wg. u. kl. Wbg. Herrngartenstr. 13 †

Taunusstraße 16

ist der von der Firma Knaus, Optiker, bisher innegehabte Laden anderweitig zu vermieten. Näh. Frau Aug. Engel Wwe. †

Taunusstr. 19. kl. Lad., 525 M geeign. für Masch.-Strumpf-Stopf-Stick. Büro Annahme. Stb. l. gr. 3-Z.-W., a. dal. †

Wagemannstr. 14. Laden m. od. ohne Wohng. zu verm. †

Wagemannstr. 29. Schuhmach.-Laden mit od. ohne Wbg. †

Webergasse 7,

1a Kur- u. Geschäftslage

(Ecke an 5-Straßenkreuz) **schöner Laden** mit zwei Schauf. mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Fritz Decker Wwe., Webergasse 7 †

Laden.

Webergasse 12, sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Webergasse 23,

in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort oder später zu verm. Näheres A. Lugenbühl, Mainzer Straße Nr. 64. Telephon 1383. †

Eckladen.

Webergasse 14. sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Laden

Webergasse 27

mit zwei großen Schaufenstern per sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst. †

Großer Laden, auch geteilt, Wellritzstr. 1 zu verm. Näh. Emser Straße 2, Part. †

Wellritzstr. 57. Lad. m. od. ohne Ladenzim., auf sof. zu vm. †

Yorkstr. 33, Laden m. 4-Z.-W. †

Helzb. Atelier. 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 44. †

Werkstätte für Tapez. mit oder ohne 3-Z.-W., Part. zu verm. Näh. Nerostr. 38, 1. St. r. †

Bleichstr. 20. Werkstätte z. vm. †

Dotzh. Str. 61. Werkst. o. Lagerr. †

Mauritiusstr. 12 sind helle Werkst. ev. m. Stalla. u. Nebenr. u. Wohn. f. Handw.- u. Fabrikbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrchen. †

Seerobenstr. 7 Werkst. o. L. sof. †

Zimmermannstr 10 Wkst. 55 qm †

Adlerstr. 3. Lagerr. u. Wkst. †

Dotzh. Str. 121. Lagerräume o. Wkst. m. el. Kr. sof. N. Güttler †

Faulbrunnenstr. 7

Werkstätte mit elektr. Kraft zu verm. Näh. Gottwald. †

Feldstr. 16. sch. h. R., pass. f. W. o. K., a. sof. z. v. El. Anl. vrh. Näh. Feldstr. 14 b. Kloss. †

Goebenstr. 5. Räume f. Möbeleinzustellen zu vermieten. †

Gneisenaustr. 12. Part.-Raum, ca. 110 qm groß, als Werkst., Lager- oder Fabrikraum für April zu vermieten. Yorkstraße 6 bei Kaefebier. †

Lagerraum

30 qm groß, trocken, hell u. luftig, Eig. Eing., zu verm. Kleistr. 9 N. Rheinst. 84. 2. †

Marktstr. 12. Entrel., 4 Räume sof. zu verm. N. Wbh. 2. r. †

Nerostr. 32. groß, hell. Raum, 12 × 6 m, als Lagerraum od. Werkst. sof. od. spät. z. vrm. †

Nettelbeckstr. 15. trocken. Kell. u. schöne Lagerräume sof. z. v. †

Nikolasstr. 21, ganz. Dth. für gewerbl. Zwecke zu verm. †

Steingasse 15. gr. Part.-Räume für jeden Zweck geeignet, zu verm. Näh. III. links. †

Autoraum m. R., Hellmdst. 27. †

Hermannstraße 6,

eine kleine Dachwohnung und ein Lagerraum (auch als Werkstatt geeignet) im Hof sind zu vermieten. Näheres zu erfragen bei H. Treisbach, Frankenstraße 7, II. †

Ein Raum, der seither zum Unterstell. v. einer 12-Zim.-Einricht. (Herrsch.-Möbeln) diente, hell, trocken u. diebessicher, mon. 25 M, zu verm. Näh. Nikolasstr. 41, 2. r. †

Oranienstr. 35, Seitenbau

1. St., hell, beisb. gr. Raum für alle Zwecke zu verm. †

Rüdesh. St. 34 Lagerr. f. Möb. o. Wkst., m. el. L. u. Kraftanl. †

Heller Parterreraum, 50 qm gr., f. Werkst., Lag. od. Büro zu vm. Yorkstr. 6, Kaefebier. †

3 gr. helle Lagerräume

zu vermieten. Schwalbacher Straße 45. †

Autoraum m. anst. Lagerräum. ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Bietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Hellmundstr. 27. Waagenhalle u. Autogarage zu verm. †

Keller, 75 qm groß, zu verm. Gneisenaustr. 12, Part. r. †

Weinkeller

mit Ausgang u. Betriebsräum. zu verm. Albrechtstr. 44, 1. †

Weinkeller, 230 qm gr., mit Ausg. für 500 M zu verm. Näh. Bleichstr. 47, Part. †

Schlichterstr. 10, ein Weinkeller m. bodr. Ausg. u. Packraum, ev. a. zu geeign. and. Zwecke zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. †

Schwalb. Str. 43, Weink. z. v. †

Ludwigstr. 3. Heubod. u. Rem. †

Adlerstr. 62. Stall, für 2 Pf., Remise, m. od. ohne 2-Z.-W. auf sofort zu vermieten. †

Adlerstr. 59. Stallg. f. 1 u. 2 Pferde, Rem., Zbh., Wbg. †

Feldstr. 18. Stall, für 2 Pferde u. Rem., nebst 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. †

Gerichtstr. 7. Stall und Remise zu vermieten †

Jahnstr. 19. Stall. f. 3 Pferde m. od. ohne Wbg. zu verm. †

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Juni.

Am Bundesratstisch Wallraf, Frhr. v. Langermann und Erlencamp sowie Kommissare.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Haushalts der allgemeinen Pensionsfonds in Verbindung mit der ersten Lesung der

Ergänzung des Kapitalabfindungsgesetzes

und des Kapitalabfindungsgesetzes für Offiziere.

Frhr. v. Langermann und Erlencamp: Ich empfehle die beiden Gesetzentwürfe warm zur Annahme. Die Kapitalabfindung wird, wenn auch nur in Ausnahmefällen, auch auf die Kriegsteilnehmer früherer Kriege ausgedehnt. Das Kapitalabfindungsgesetz muß auch auf die Offiziere ausgedehnt werden. Es soll dazu beitragen, namentlich eigenen Grundbesitz zu erhalten und wirtschaftlich zu stärken. Den alten pensionierten Offizieren, die wieder eingetreten sind und an Kampfhandlungen teilgenommen haben, sollen alsbald Zulagen erteilt werden, die eine wirkliche Hilfe werden sollen.

Abg. **Giesberts** (Ztr.): Wir begrüßen die beiden Gesetzentwürfe, namentlich die Einbeziehung der alten Krieger. Bedenklich könnte nur sein, daß die Abfindung sogar wiederholt zulässig ist. Darüber wird im Ausschuß zu sprechen sein.

Abg. **Bauer** (Soz.): An den jetzigen Gesetzentwürfen wollen wir gern mitarbeiten. Die Reform des Mannschaftsversorgungsgesetzes ist nicht mehr hinauszuschieben.

Abg. **Meyer-Herford** (natl.): Wir begrüßen die Vorlagen mit Genugtuung. Neben den Kriegsbeschädigten dürfen die Kriegskranken nicht vergessen werden. Der Bau von Siedelungen wird von der Heeresleitung gefördert werden müssen und können. Die Abfindung für die Kriegerwitwen bei ihrer Wiederverheiratung darf nicht zu eng bemessen werden. Eine Schlechterstellung der Kriegerwitwen gegenüber den Kriegerfrauen, die noch die Kommunalunterstützungen beziehen, darf nicht eintreten. Um die Arbeitsfreudigkeit zu steigern, sollte der Arbeitsverdienst der Kriegerhinterbliebenen und der Kriegsbeschädigten nicht auf die Rente angerechnet werden. Sache des Reiches ist es, voll und ganz für unsere Kriegsbeschädigten zu sorgen. Die Altpensionäre müssen auch in den Genuß von Teuerungszulagen kommen. Für die im Feld tätigen Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen muß eine bessere Entschädigung gewährt werden.

Abg. **v. Winterfeld** (kons.): Wir begrüßen die Vorlagen mit vollster Genugtuung. Für völlig verfehlt halte ich es, die dauernd Hilflosen aus der Fürsorge für die Schwerbeschädigten herauszunehmen.

Nach weiteren Ausführungen der Abgeordneten Sivkovich (fortschr. Vp.) und Behrens (kons.) erklärt

Frhr. v. Langermann u. Erlencamp: Hinsichtlich der Kriegerwitwen haben die Generalkommandos die Anweisung, dafür zu sorgen, daß die Kriegerwitwen in dem Augenblick, da sie ihren Mann verlieren, nicht schlechter dastehen wie vorher, und daß sie nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Teuerungszulagen für Altpensionäre.

Auf Ausführungen des Abg. Werner (dtsch. Fr.) erklärt

Geheimrat **von Meder:** Den Altpensionären können anstelle der bisherigen 30 Prozent jetzt 50 Prozent Teuerungszulagen gewährt werden, die in einzelnen Fällen sogar bis auf 100 Prozent steigen können. Außerdem stehen Unterstützungsfonds zur Verfügung.

Die Gesetze gehen an eine Kommission und der Etat des allgemeinen Pensionsfonds wird bewilligt.

Darauf vertagt sich das Haus auf Montag 2 Uhr. Tagesordnung: Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei.

Mitteilungen aus aller Welt.

Schweres Eisenbahnunglück.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Chicago, 22. Juni, ereignete sich in Hammond im Staate Indiana ein schweres Eisenbahnunglück infolge Zusammenstoßes zweier Züge. Die Zahl der getöteten Personen beträgt 59, die der Verwundeten 115.

Schneesturm im Sommer. Nach einer Meldung der „Braunschw. Landeszeitung" brauste über den Harz am Sonntag plötzlicher Schneesturm. Auf dem Brocken und dem Torfhause liegt der Schnee stellenweise fußhoch.

Verhängnisvolles Spiel mit dem Revolver. Wie die „Braunschw. Landeszeitung" aus Braunschweig, 23. Juni, berichtet, ist ein 17jähriger Schüler der Oberrealschule durch das verhängnisvolle Spiel mit einem Revolver zum Mörder an einem Mitschüler geworden, bei dem er in dem benachbarten Lehndorf zu Besuch weilte. Der Täter richtete sodann die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

Die „enthamsterten" Geigenkasten. In Berliner Blättern wird die folgende ergötzliche Geschichte erzählt. Nach Werder kam zu einem Streichkonzert eine Berliner Kapelle. Als sie abends die Heimreise antreten wollten und an die Sperre kamen, wurden die Geigenkasten vom Kirschenbewachkommando revidiert und eine große Menge Kirschen vorgefunden. Der Kasten für den großen Baß war von oben bis unten mit Kirschen gefüllt. Enthamstert mußte die Kapelle ihre Fahrt nach Berlin fortsetzen.

Mordtat eines russischen Kriegsgefangenen. In Jommendorf bei Allenstein wurden die Frau und die verheiratete Tochter des Kätners Obert von einem russischen Kriegsgefangenen ermordet. Der Mörder ist entflohen.

Letzte Drahtnachrichten.

Deutsch-österreichisch-ungarische Besprechungen.

Wien, 24. Juni. (Eig. Tel. zb.)

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns über die mit der Erneuerung des Bündnisses zusammenhängenden Fragen wirtschaftlicher Art sollen am 8. Juli in Salzburg beginnen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß noch eine kurze Verschiebung eintritt. Dies hängt davon ab, ob bis zu dem genannten Zeitpunkt die Vorbereitungen mit denen man zurzeit in Berlin und Wien beschäftigt ist, abgeschlossen sein werden.

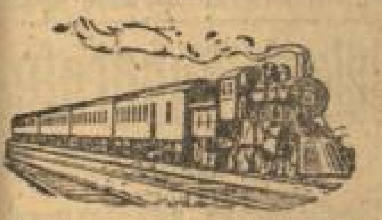
Die Papiernot in Frankreich.

Bern, 24. Juni. (Wolff-Tel.)

„Humanité" meldet: Der Vorstand für die wirtschaftlichen Interessen der französischen Tagespresse beschloß in seiner Hauptversammlung vom 17. Juni, daß vom 1. Juli ab bis auf weiteres die Tageszeitungen nur dreimal wöchentlich vierseitig und viermal zweiseitig erscheinen dürfen. Dieser Beschluß ist auf die immer größer werdenden Schwierigkeiten der Papierbeschaffung zurückzuführen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: B. G. Eisenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hüneke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: i. V. J. Baßler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 25. Juni:
Weiter aufklärend, vorwiegend trocken; wärmer.



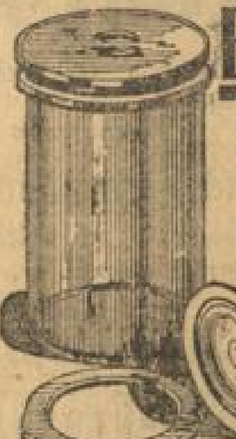
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe. — Amtliche Gepäckabfertigung. — Reisegepäckversicherung. — Schlafwagen

Reisebüro Rettenmayer

(5073) Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.
Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag. Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr.
Amtliche Gepäckbeförderung von und zu allen Zügen.
Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen.

3154
Gesundes, trockenes
Buchenscheitholz 5.25
ofenfertig bei Abnahme von 10 Ztr.
fein gespaltenes
Anzündeholz 6.25
der Zentner frei Keller
Ludwig Jung Brennholzhandlung Bismarckring 35 Fernsprecher 959



Einkochgläser u. Krüge
Blechdeckel m. Ring
zu Einkochdosen
Einkochringe
Wilh. Höcker
Schillerplatz 2
4902

Ordentliche
Zeitungsträgerinnen
zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht.
Austragezeit nur an den Wochentagen von 1/2 12 Uhr an.
Auch Invaliden oder Kriegsbeschädigte können sich melden.
Meldungen **Nikolasstr. 11,** Hof links.
Wiesbadener Neueste Nachrichten.
V.196

Grundstücksmarkt

Einfamilienhaus,
3 bis 8 Zimmer, mit Garten, in guter, ruhiger Lage von Wiesbaden zu kaufen oder mieten gesucht. Uebernahme ab 1. Januar 1919 ev. auch ab 1. Juli 1919. Angebote unter W 442 an die Geschäftsstelle d. Bl., Nikolasstraße 11. [*3144

Kleines Haus m. Garten
am liebsten im Rheingau zu kaufen gesucht. [*3143
Off. u. W 441 a. die Geschäftsstelle d. Bl., Nikolasstraße 11.

Miet-Gesuche

Gesucht 2–3-Zimm.-Wohn.
m. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, v. alt. D. z. 1. 10. Bedingung direkte Verbindung m. Hauswirt., sodann Dauermiet., wenn Sonne. [*3126
Off. u. N 298 a. d. Geschäftsstelle d. Bl., Nikolasstraße 11.

Offene Stellen

Zuverlässiger
unbescholtener Mann als
Wächter gesucht.
Coulinstraße 1. (*3025

Tüchtige zuverlässige
Schlosser, Küfer und Arbeiter
gesucht. [5590
Chemische Fabriken
Dr. Kurt Albert,
Amöneburg b. Biebrich a/Rh.
Landgrabenweg 14.

Wir suchen einen
Mechaniker oder Werkzeugmacher
als Vorarbeiter. [*3139
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft,
Wiesbaden, Luisenstraße 8.

Tüchtiger selbständiger Vorführer
mit polizeil. Prüfungs-Zeugnis
sofort gesucht.
Thalia-Theater,
Wiesbaden. [5653

Lehrmädchen
für Weißzeug gesucht.
3100*) Kleine Webergasse 7, 2.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher,
Monteure, Maschinisten ic., welche i. Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" v. Ing. F. Onken, Bremen, Verdener Str. 83. [A 100

Suche zum 1. Juli od. später gut empfohlenes
Hausmädchen oder Frau.
Frau von Kaufmann,
Sonnenberger Straße 48,
z. Zt. Villa Olanda, Gartenstr. 22.
Telefon 3414. [5656

Stundenfrau gesucht.
3140*) Albrechtstr. 5, 2. Stock.

Unterricht

4657
Hofrat Fabers
höhere Knabenschule m. Pensionat
Adelheidstraße 71.
— Fernruf 4626. —
Von Sexta an. Kleine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Ueberleitung v. Mittelschülern auf höhere Schulen. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. (3838
Einjährigenzeugnis.
Prüfung an Ostern und Herbst.

Tiermarkt

Schlachtpferde
sowie Notschlachtungen kauft zu jeder Zeit **Hugo Keßler,** Pferdemetzger, Wiesbaden, Hellmundstr. 22, Telephon 2612.

Schlacht-Pferde
kauft **Ph. Jost, Eltville.** Telefon 185. Vermittler erhalten Provision. [4532

Hasen zu verkaufen. [H.145
Zindel, Helenenstr. 11

Kauf-Gesuche

Korken
Sekt- und Weinkorken sowie Celluloid u. Filmabfälle kauft stets [*2975
Schiff, Marktstr. 13.

Gebr. Fahrräder
zu kaufen gesucht. [*3142
J. Gottfried, Grabenstr. 26.

Kaufe gebrauchte **Möbel,** 1–2türige Schränke, Vertikow, Klappwag. usw. Postkarte genügt.
Petri, Hellmundstr. 15, 1. [*31..

Zu verkaufen

Kohlepapier
allerbeste Qualität
zum Preise von 4.50 Mk. für 25 Blatt hat abzugeben
Nikolasstr. 11, Erdgeschoß.

Herdschiffe, jede Größe
Röser, Blücherstraße 20.

2 gute
Pianino
(kreuzsaitig) zu verkaufen. (5609
Acker,
Wellritzstraße 21. Tel. 3930.

Nerz-Capes,
hochelegant, verkauft preiswert
Geschwister Betz. (5...
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Groß. gut. Eisschrank, Sopha m. 2 Sessel, groß. Teppich, eis. Mädch.-Bettstelle m. all. Zubeh.
Rheinstraße 109, III. [H.147

2 Singer-Nähmaschinen
(noch neu), eine pol. Kommode, 1 Nähtisch, neues weiß. Kinderwagenverdeck zu verkaufen.
J. Lumb, Friedrichstr. 29, 1 r.

Verschiedenes

Kohlen, Koks
holt ab [*3132
Gilbert, Kais.-Friedr.-Ring 2.

Mache hiermit jedermann bekannt, daß mich meine Frau
Klara Beßler
böswillig verlassen hat und ich für nichts aufkomme noch hafte.
Anton Beßler,
3135*) Webergasse 51.

Heirat! Aufrichtig!
Frl. event. Witwe bis zu 32, m. größ. verfügb. Verm., welches sichergest. wird, wäre günst. Gelegenh. gebot. in groß. werts. u. gutgehenden Gartenbaubetrieb i. Bayern baldigst einzuheiraten. Bin 36, angenehme Erscheinung, sol. Charakt., tücht. Geschäftsm. Gefl. ausführl. Zuschrift. m. Bild unter W 432 a. d. Geschäftsstelle d. Bl., Nikolasstraße 11. (*5655

Königliche Schauspiele.

Montag, den 24. Juni, abends 7 Uhr. Volkstüml. Vorst. 1. Abend.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von Carl Maria von Weber. — (Wiesbadener Neueinrichtung.)

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Geisse-Winkel
Kuno, fürstlicher Erbförster	Herr Rechler a. G.
Agathe, seine Tochter	Frl. Geyersbach
Aennchen, eine junge Anverwandte	Frau Pola
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Lee-Schöhendorf
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Scherer
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Zollin
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Haas
Ein Eremit	Herr Lipnis
Eine Brautjungfer	Frl. Hertel

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Ende 10 Uhr.

Dienstag 7 Uhr 2. Abend: Wie es Euch gefällt. (Volkstüml. Vorstellung.) — Mittwoch 7 Uhr, 3. Abend: Figaros Hochzeit. (Volkstüml. Vorst.) — Donnerstag 7 Uhr, 4. Abend: Maß für Maß. (Volkstümliche Vorst.) — Freitag 7 Uhr, 5. Abend: Die lustigen Weiber von Windsor. (Volkst. Vorst.) — Samstag 7 Uhr, 6. Abend: Meine Frau die Hofschauspielerin. (Volkst. Vorst.) — Sonntag 7 Uhr: Letzte Vorstell. vor den Ferien: Oberon.

Kurhaus Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Musikkorps des Füsilier-Rgts. von Gersdorff (Kurhess) Nr. 80.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

1. Wir präsentieren, Marsch
2. Ouverture zur Oper „Der Kalif von Bagdad" Boieldieu
3. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer"
4. Erinnerung an die schönen Tage v. St. Quentin, Gottschalk Konzert-Polka f. 2 Trompeten (die Herren Klappstein und Hasselbächer)
5. Menuett und Barcarole aus der Oper „Hoffmann's Erzählungen" Offenbach
6. O, schöner Mai, Walzer
7. Potpourri aus der Oper „Oberon" v. Weber
8. Des grossen Kurfürsten Reitermarsch Graf v. Moltke.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Musikkorps d. Füsilier-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

1. Mit Volldampf voraus, Marsch
2. Ouverture zur Operette „Orpheus" Offenbach
3. Fantasie aus der Oper „Die Meistersinger" Wagner
4. In lauschiger Nacht, Walzer
5. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied v. Blon
6. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin"
7. Siamesische Wachtparade.

Thalia

Erstaufführung:
Der Schatz im Berge
Kriminaldrama in 4 Akten.
!! **Stropp** !!
Lustspiel m. Herbert Paulmüller

Residenz-Theater.

Operetten-Gastspiele — Direktor: Norbert Kapferer.
Stellvertr. Direktor: Fritz Tehloff.
Montag, den 24. Juni. Abends 7.30 Uhr

Die ungetreue Adelheid.

Schwank-Operette in 3 Akten von Ignaz Brantl und Kurt Wonger.
Musik von Franz Werther.
Spielleitung: Stellvertr. Direktor Fritz Tehloff.
Musikalische Leitung: Albert Bing.

Stefan von Seydelsdorf	Vinzenz Pröhl
Cornelius Naunzinger, sein Onkel	Dr. Alfred Klein
Adelheid Mottmann	Amalie Rolf
Innozenz Baldamus, Privatlehrer	Georg May
Cäcilie Spitzmoos	Lisl Schäffer
Kilian Taferner	Heinz Görisch
Barbara Taferner	Rose Horn
Gebernect Waslow	Oskar Bugge
Bröselmeier, Bürgermeister	Rudolf Onno
Tscheng-tan, eine junge Chinesin	Aenne Baka
Pepi, Liftjunge	Else Bertrand
Hansl, ein Bauernbub	Edith Wiethase
Erster Gast	Karl Henkel
Zweiter Gast	Otto Berger
Fräulein Poldi	Gertrud Kluge
Franz, Diener bei Seydelsdorf	Johann Eckert

Gläubiger, Heurigengäste.
Ort der Handlung: 1. und 3. Akt in Wien, der 2. Akt in einem Dorf bei Retz (Nieder-Oesterreich).
Ende gegen 10 Uhr.

? **Martha** ? [5622
Tel. 6137

Kaffee Orient
schönster Aufenthalt Unter den Eichen.
Montag abend 8 Uhr:
Künstler-Abend
Wiesbadener Waldhorn-Quartett
(Mitglieder des Städt. Kurorchesters)
unt. Mitwirkung d. Piston-Virtuosen Herrn Ewald Dietzel.

Im Eigenhause billiger als in der Mietswohnung.
Ein Buch z. Lust- und Planmachen mit 225 Abbild. d. Hausbeispiele, für einfache u. Bürgerkreise. (5563
Von Kgl. Bauinsp. Flur.
Das 110. Tausend ist erschienen für Mk. 2.80, geb. Mk. 4.—.
Paur, Heimstättenbau (in 50% billigerer Bauweise). Anleitg. m. 280 Abb., Mk. 6.60.
Eigenhäuser, Heimstätten. 70 bürgerliche Hausbeispiele. Text von H. Mathesius. Mk. 4.80, gebunden Mk. 6.30.
Abigt, Kriegerheimstätten. Mit 125 Abbild. Hausbeispiele. 102 Taus. Mk. 2.— franko von „Heimkultur", Wiesbaden 39, Nassauer Str. 3. Fernspr. 1996.

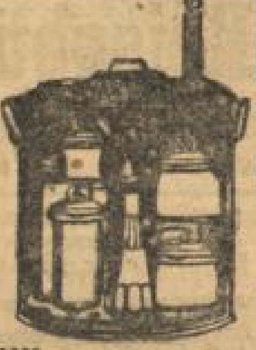
Scheuertücher,
50×50 cm, Qual. I, weich, sehr saugfähig, Probedtzd. M 19 frko., Qual. II, grau, gute, starkfädige Ware, Probedutzd. M 12 franko.
Handtücher,
Qual. Ia, weich, gut trocknend 50×100 cm, Probedutzd. M 36 frko., Qual. II, grau, gute dicke Ware 42×100 cm, Probedutzd. M 25.20 franko. (M.1218
Mindestabgabe je 1 Dutzend, größere Posten billiger.
August Rettig, Dessau.

K. A.-Seife, (5637
K. A.-Seifenpulver
gegen Juni- u. Juli-Marken,
Wasch- u. Scheuerpulver
markenfrei, lose ausgewogen,
Parkettwachs beste Qualität
empfiehlt
Gustav Erkel,
Seifenfabrik,
Langgasse 17, Langgasse 17.

Tulpenstiel's Konzert-Palast
Stiftstrasse 18 :: Fernsprecher 1936
Allabendlich 8 Uhr:
Die grossen Stimmungs-Einlagen
OTTO BERG
der bekannte und beliebte Humorist
Lotte Roemer — Die unübertreffbare Vortragskünstlerin
Santiago Lago — Mexikanischer Tenor
und die übrigen Konzert-Solisten, [5633
sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.
Auftreten der Einlagen ab 9 Uhr.

Ein schönes Geschenk [5459
(kein Bild), erhält jeder, der für uns 75 Postkarten an Bekannte verkauft. Die Karten senden wir an jedermann kommissionsweise portofrei ohne vorherige Zahlung und ohne Nachnahme; an Personen unter 16 Jahren nur mit Erlaubnis der Eltern.
Terra-Verlag, Dortmund Nr. 161.

Zu Gunsten der
Ludendorff-Spende
für Kriegsbeschädigte
Ausstellung
im Festsaal des Rathauses vom 15. Juni bis 1. Juli
„Unsere Wiesbadener Feldgrauen im Weltkrieg"
Geöffnet täglich von 9—1 und 3—7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.
Samstags Nachmittags und Sonntags 25 Pfg.
Ortsausschuss der Ludendorff-Spende



Einkoch-Apparate
mit Einsatz und Thermometer in bester Ausführung
Einkoch-Gläser
nur beste Qualität, sowie
Krumeichs Konserven-Krüge
weite Form in allen Grössen und alle Ersatzteile vorrätig
Gelee- und Honig-Gläser.
5268
Carl Hoppe, Langgasse 13. Telefon 6221.

Monopol
Heute letzter Tag!
Erst-Allein-Aufführung:
Die Schuld des Dr. Adrian Dorczy
Filmroman in 4 Akten
Ellen Richter
W. Krauß - M. Kuhbeck
Der deutsche Vormarsch zur Marne
hochaktuelle Aufnahmen des Kgl. Bild- und Filmamts.
Familie Habelmann
Urfideles Lustspiel mit
Emil Sondermann
vom „Thaliatheater", Berlin.

Kinephon
Taunusstr. 1 Berliner Hof
Heute letzter Tag!
Erst-Aufführung.
Im Schloß am See
Schauspiel in 4 Akten mit
Wanda Treumann und **Karl Beckersachs.**
Kriegshunde-Lazarett an der Westfront.
Der Kammerdiener der Fürstin
Köstliches Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: [5634
Sach v. Blondel

Kein zerrissener Strumpf mehr!
Lieferzeit 6 — 8 Tage.
6 Paar zerrissene Strümpfe gibt 4 Paar ganze
6 „ „ Socken „ 3 „ „
Die Strümpfe werden in hiesiger — eigener Werkstätte gearbeitet. — [5245
Strumpf-Reparatur-Anstalt Saalgasse 4/6, Laden.

„Roll-Kontor"
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1964.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. Versicherungen. [4143

Gummiringe
alle Grössen, in nur bestbewährter Qualität
Einmachglasöffner Stück Mark 1.50
Wachstuche empfehlen
Baeumcher & Co.
Langgasse 12. Ecke Schützenhofstr.

Empfehle so lange Vorrat!
Prima gearbeitete Reise-Waschkörbe; ferner Arm-, Markt-, Spahn-, graue Obst- und Kartoffelkörbe in allen Größen und Preislagen. Einkaufstaschen. Fußmatten. Möbelklopfer. Kinderkörbchen. Strickkörbchen usw. Wäscheklammern. Koffer-, Korb- oder Vorhängeschlösser.
Karl Bender,
Korbwarenfabrikation u. Verkauf.
Hellmundstraße 46. **Wiesbaden** Hellmundstraße 46
Reparaturen werden bis auf weiteres angenommen, wenn dieselben gebracht und abgeholt werden. (4749

Der Kreisausschuß des Landkreises Wiesbaden.
I.-Nr. II. G. 719.

Wiesbaden, den 13. Juni 1918.

Für die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse und Obst ist die Einhaltung der von der Reichsstelle für Gemüse und Obst vorgeschriebenen Höchstpreise von großer Bedeutung. Zur Erleichterung ihrer Kontrolle auf Grund § 5 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (R.-G.-Bl. 607) wird bestimmt, daß, wer Gemüse und Obst im Kleinhandel feilhält, verpflichtet ist, einen von außen leserlichen Aushang einfachster Art in seinem Verkaufsraum oder an seinem Betriebsstande anzubringen; aus dem der genaue Verkaufspreis der Waren im einzelnen, sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Die Durchführung dieser Maßnahme ist durch häufige polizeiliche Kontrolle sicherzustellen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
von Heimburg.

Wird veröffentlicht.
Sonnenberg, den 21. Juni 1918. (5658
Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. — Bekanntmachung

Ausgabe von Butter am Dienstag, den 25. Juni 1918, vormittags in den hiesigen Geschäften (55 Gramm für jeden versorgungsberechtigten Einwohner). Die Lebensmittelausweiskarte ist in den Geschäften vorzuzeigen.
Sonnenberg, den 24. Juni 1918. (5651
Der Bürgermeister. Buchelt.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Zu Arbeitszwecken geeignete Holzschuhe sind auf dem Landratsamt in größerer Zahl noch verkäuflich (Zimmer 23). Die in Frage kommenden Einwohner werden dringend gebeten, sobald als möglich sich mit Holzschuhen zu versorgen.
Sonnenberg, den 21. Juni 1918. (5657
Der Bürgermeister. Buchelt.

Zahle hohe Preise! [4932
Bin stets Käufer von gebr. Möbeln aller Art, sowie komplette Schlafzimmer, Pianos, Kassenschränke, einzelne Betten, Vertikos, 1- u. 2-tür. Kleiderschr., Nachlässen b. sof. Kasse.
Reininger's Gelegenheitskäufe, Wellritzstr. 37.
Telefon 6109.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir unseren
Kinder- und Backfisch Kalasiris. 3337
Ohne jede Einschnürung in der Taille. Völlig freie Atmung und Bewegung. Durch seinen eigenartigen Schnitt zugleich natürlicher Geradehalter.
Kalisiris-Spezialgeschäft
Nur Wilhelmstr. 4, Wiesbaden.

Schulranzen, Reisekoffer, Binsenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke.
Aeusserst billige Preise.
A. Letschert,
10 Faulbrunnenstrasse 10.

Elektr. Installat.-Material
Flack, Luisenstr. 44 neben Residenz-Theater. 4965